

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. extra. Beleggeld. Eingetrag. Post-Zeitungsblatt Nr. 6546. Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Freibeilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Humorist.“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 125.

Samstag, den 30. Mai 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Der Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfiehlt sich hiermit zum Abonnement.

Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich bis zu 44 Seiten stark, mit reichem gediegenen Inhalt und allwöchentlich

drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungsblatt,
Der Humorist,
Der Landwirth.

Der W.-G.-A. bringt als amtliches Organ der Stadt allein authentisch und zuerst von allen Blättern Wiesbadens die Curhausprogramme, die amtliche Fremdenliste und die Bekanntmachungen fast sämtlicher Behörden im Rheingau- u. Taunusgebiet.

Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat

frei ins Haus

bei allen unseren Trägerinnen und Agenturen.

An den Orten, wo der W.-G.-A. keine eigene Agentur hat, nehmen alle Briefträger und Postanstalten Abonnements-Bestellungen zu dem Preise von 50 Pfg., excl. Postzuschlag, für den Monat Juni entgegen.

Die Thatsache, dass der **Wiesbadener General-Anzeiger nachweisbar die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter hat,** macht denselben auch zu einem

ausgezeichneten Insertionsorgan, das den in ihm enthaltenen Anzeigen **weiteste Verbreitung und besten Erfolg sichert.** Probenummern jederzeit kostenfrei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Platterstraße der dem neuen Canalisations-System entsprechende Canal im Anschluß an den Hauptcanal fertig gestellt ist, sind die bebauten Grundstücke dieser Straße nach diesem Canal zu entwässern.

Insbefondere sind die menschlichen Abgänge aus den Spül- abtritten (Waterclosets) unter Vorseitigung der Abtrittsgruben in den Straßencanal abzuführen. Sämtliche noch vorhandene trockene Abtritte sind in vorchriftsmäßige Spülabtritte umzuwandeln.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen im Abschnitt I. der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 und auf das Ortsstatut vom 11. April 1891 werden die Hausbesitzer der Platterstraße hierdurch aufgefordert, die nach Vorstehendem notwendigen Entwässerungsarbeiten in der Zeit vom 16. Juli bis 16. August 1896 zur Ausführung zu bringen und von dem Beginn dieser Arbeit mindestens zwei Tage vorher auf dem städtischen Canalisationsbureau (Rathhaus, Zimmer Nr. 57) Anzeige zu erstatten, damit die notwendige Ueberwachung der Arbeiten in die Wege geleitet werden kann.

Wiesbaden, den 21. Mai 1896.

Königliche Polizei-Direction.
Schütte.

Vorstehende Aufforderung bringen wir hiermit zur Kenntniß der Anwohner der Platterstraße.

Wiesbaden, den 27. Mai 1896.

Der Magistrat.
In Vertr.: H e f.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Georg Schweizer, hieselbst wohnhaft, beabsichtigt auf seinem Grundstück im hiesigen Gemarkungs-District „Ober-Serfengewann“ (links der Frankfurterstraße) einen Ziegel-Ofen zu errichten.

Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich in zwei Exemplaren bei uns einzureichen oder im diesseitigen Bureau (Rathhaus, Zimmer No. 23) zu Protokoll vorzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind evtl. im Rechtsweg auszutragen.

Die Beschreibung, die Bauzeichnungen, sowie der Situationsplan liegen im Rathhaus, Zimmer No. 23, während der Bureauzeit zur Ansicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Samstag, den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 37, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen nach Lage der Akten vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 30. Mai 1896.

Namens des Stadtausschusses:

Der Vorsitzende.

In Vertr.: H e f.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Grundstück der Dr. Lehr'schen Besetzung im Nerothal und für einen Theil der Echostraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 2. I. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Mai 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Grundstück Kapellenstraße Nr. 8 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 2. I. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Mai 1896.

Der Magistrat.

Auf dem Lawn-Tennis-Spielplatz in den Cur-Anlagen können einige Knaben im Alter von 14 Jahren Beschäftigung erhalten. Meldung bei dem Spielplatz-Aufseher.

Wiesbaden, den 29. Mai 1896.

Ferd. Heyl, Curdirector.

Heute Samstag von Vorm. 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **zweier Ochsen zu 45 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchbereiter und Wirths) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
1418* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Anzeigen.
Die 4spaltige Zeitungs- oder Werberaum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehren Aufnahmen Rabatt. Werben: Zeitungs- 20 Pf. für auswärts 30 Pf. Expedition: Werberaum 20 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 109.

Laden-Verpachtung.

In der alten Colonade am Curhause sind mehrere Verkaufsbläden, zum Theil mit Wohnräumen, sofort anderweitig zu vermieten.

Die Läden werden u. a. auch zur Verkaufs-Ausstellung von frischen Blumen, an Cigarrengeschäfte u. abgegeben und können die Verpachtungs-Bedingungen bei der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Städtische Cur-Direction:

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 29. Mai 1896.

Geboren: Am 20. Mai, dem Bautechniker Carl Ulrich e. L., M. Emma. — Am 23. Mai, dem Fuhrmann Christian Heinrich Glitsch e. L., M. Maria Scholastica Victoria. — Am 27. Mai, dem Tagelöhner Peter Kraft e. S., M. Georg Wilhelm. — Am 24. Mai, dem Tagelöhner Josef Engelhardt e. L., M. Christina.

Verheiratet: Am 28. Mai der Rutscher Wilhelm Emil Bremser hier, mit Gertrud Weinand hier.

Gestorben: Am 28. Mai die unverheiratete Philippine Fuhr, ohne Gewerbe, alt 64 J. 1 Mt. 23 T. — Am 28. Mai Caroline, geb. Römer, Ehefrau des Tagelöhners Anton Seiler, alt 41 J. 11 Mt. 5 T. — Am 29. Mai Wilhelmine Philippine Elisabeth, geb. Döner, Ehefrau des Maurers Paul Gouge, alt 51 J. 1 Mt. 23 T. — Am 29. Mai Friedrich Louis, S. des Schreinergehilfen Gottlob Merkle, alt 1 J. 6 Mt. 28 T. —

Königliches Standesamt.



Samstag, den 30. Mai 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zum Ballet „Joko“ . . . Lindpaintner.
2. Heimkehr der Soldaten, Characterstück . . . Kücken.
3. Lied an d. Abendstern a. „Tannhäuser“ . . . Wagner.
4. Schwedische Tänze, Suite No. 1 . . . M. Bruch.
5. Ouverture zu „Ray Blau“ . . . Mendelssohn.
6. Königslieder, Walzer . . . Joh. Strauss.
7. Pastoral-Fantasie . . . Willmers.
8. Fackeltanz in B-dur . . . Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . . J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Don Pablo“ . . . Rehbaum.
3. Balletmusik aus „Die Tempelherren“ . . . Litloff.
- a) Einleitung. b) Auftritt der Zigeuner und Csardas. c) Die Bogenschützen des Königs. d) Schmetterlingstanz. e) Finale: Gigue.
4. V. Finale aus „Faust“ . . . Gounod.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
6. Edelweiss vom Sommering, Fantasie für Cornet à piston . . . Hoch.
- Herr Oskar Böhme.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“ . . . Rossini.
8. Diesen Kuss der ganzen Welt, Walzer . . . Ziehrer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr, in den Réunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben, Ballanzug ist Vorschrift (Herron; Frack und weisse Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 28. u. 29. Mai 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel National.
Blank u. Fr. Berlin	Steffens, Frau m. Teht. Kiel
Hirsch London	Nonnenhof, Riga
Collinson London	Lüthy, Stud. Riga
Daniel Crefeld	Lampe u. Frau Bremen
Alteesaal.	Schulze u. Frau Hamburg
Frau Dr. Kasskarl Clove	Rüther u. Frau
Meyer, Fr. Düsselndorf	Heyderhoff, Kfm. Düsselndorf
Zwei Bücke.	Schelling u. Frau Wien
Groh, Geschäftsführer	Hobeln, Kfm. Kreuznach
Miltenberg	Rüther, Kfm. Hamburg
Siegling, Kfm. Leipzig	Meyer, Kfm. Hannover
Bremser, Bierbrauer	Eggelsmann, Gutsbes. u. Frau
Katzenelnbogen	Braunschweig
Hotel Bristol	Rose, Gutsbes. u. Frau
Mra. Wienhofen u. Tochter	Quide, Gutsbes.
Hamburg	Sievert, Gutsbes.
Lend, Kfm. u. Fr. Dresden	Schakenleben
Goldener Brunnen.	Oelze, Frau
Nicolaus, Fr. Bockenheim	Fleissner, Fabrikbes. u. Frau
Cölnischer Hof.	Berlin
Beuvend, Kfm. Treuenbieten	Laun, Kfm. Kreuznach
Aschenbach, Rentner Gera	Hotel du Nord.
Hotel Dahlheim.	Susenbeth, Frau
Wilhelm, Kfm. u. Fr. London	Bad Nauheim
Hotel Einhorn.	Miss Young London
Landsberger u. Fr. Heilbronn	Peltzer u. Frau Bremen
Beres, Fr. m. S. Ransbach	Hotel Oranien.
Werner, Kfm. Würzburg	Baron u. Baronin Reetz-Thott
Lowenheim, Kfm. Hof	m. Bed. Dänemark
Kreis, Frankfurt	Pariser Hof.
Seria, Crefeld	Schrammen, Frau Düsselndorf
Scherr, Fbkt. Crefeld	Kühl, Frau Odessa
Eisenbahn-Hotel.	Hotel St. Petersburg
Suffenplan, Kfm. Köln	Miss Bennett London
Dedewitz, Student Heidelberg	Blessig, Fr. St. Petersburg
v. Derschau, Rent. Altona	Pfäzler Hof.
Fensen, Ingen. Kopenhagen	Scherer, Reisender Berlin
Fachener, Kfm. Hamburg	Schäfer Flach
Henser, Berlin	Leobold Kettenbach
Weiss, Berlin	Rudolf, 2 Herren Gotha
Wellentrup Bückeburg	Baumann, Stud. Bonn
Cramer, Kfm. Köln	Fuerer, Stud. Heidelberg
Badhaus zum Engel.	Grinschber
Jordan m. S. u. Bed. Berlin	Klotz, Stud.
Rosenthal, Kfm. Hannover	Vogel, Stud.
Ludovic u. Fr. Osnabrück	Gondorf, Stud.
Remy, Fr. Bendorf	Promenade-Hotel.
Englischer Hof.	Wetzler, Kfm. Saaz
Metzger, Frau Nürnberg	Weichert u. Fr. Berlin
Kahn, Frau Cöln	Willers m. Tocht. Cöln
Erbsprinz.	Zur guten Quelle.
Härtel, Kfm. Frankfurt	Mewer, Fr. Berlin
Banzer, Fr. Frankfurt	Quisiana.
Zimmermann, Kfm. Dortmund	Gans, Fr. Frankfurt
Mäner, Kfm. Osnabrück	Dabelsteiner u. Fr. Hamburg
Meurer Ems	Schmalz, Frau Leipzig
Müller, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel.
Europäischer Hof.	Klein, Fr. Frankfurt
Breitfeld Berlin	Sturtzopf u. Fr. Willmarode
Spannagel, Frau Siegen	Degenor m. Tocht. Leipzig
Strübing, Zahnstr. m. Frau	Captular Berlin
Münster	Schmidt Cöln
Grüner Wald.	Graf v. Blumenau m. Fr.
Rheinhardt, Kfm. Crefeld	u. Bed. Warschau
Bueren, Kfm. Schönhaide	Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Bornhofen, Kfm. Dillenburg	Gerling m. Fam. Antwerpen
Hein, Kfm. Würzburg	Schenk, Frau Duisburg
Roeder, Kfm. Aachen	Maassen u. Fr. Cöln-Lindenthal
Loeb u. Frau Neunkirchen	Römerbad.
Thilling, Frau Stolberg	Häther Pirmasens
Hasenak, Berlin	Gärtner u. Fr. Erfurt
Dodla, Kfm. Berlin	Seipel, Kfm. Weimar
Hotel Hohenzollern.	v. Andel Königsberg
Wächter, Fr. Halle	v. Goldmann, Fr. Russland
Kaiser-Bad.	Goldenes Ross
Willmeroth u. Frau Cöln	Leheim
Wellingshausen Düsselndorf	Weisses Ross.
Thiele, Oberstlt. m. Fr. Wesel	Biehl, Kfm. m. Fr. Leipzig
Hotel Kaiserhof.	Henkel, Frau Frankfurt
Spielberg Buchholz	Heinermann, Fr. Heudeber
Dr. med. Simons u. Frau	Harms, Frau
Hamburg	Schützenhof.
Williams Windsor	Schüller, Kfm. Willichthal
Taylor, Capt. England	Schüller, Fr.
Baronin Fürstenberg Münster	Liebezeit, Lehrer
Goldene Kette.	Dr. Disse u. Fr. Marburg
Reese, Kfm. Mannheim	Rüping, Rent. Bonn
Meyer, Fr. Sprendlingen	Vöttner, Fr. Heilbronn
Goldenes Kreuz.	Zimmermann, Fr. Tiefenbach
Loderhose Frankenberg	Gath Altenkirchen
Balz	Paetz, Fr. Alt-Scherbitz
Freudenberger Bischofswerda	Weisser Schwan.
Bantelmann, Lehrerin Berlin	Schmitt, Dr. med. Katrineholm
Bergstein, Frau Magdeburg	Wasenius Bettina
Deismann, Kreisschulinsp. m. Sohn	v. Lovén u. Fr. Malmö
Badhaus zur Goldenen Krone.	Altendorf, Kfm. Birmingham
Dietrich, Thierarzt m. Frau	Hotel Schweinsberg.
Dresden	Whitacker, Frau Manchester
Weisse Lilien.	Jahu, Kfm. Mühlhausen
Siebert Berlin	Höhle, Kfm.
Löwenheim, Frau Hamburg	Kerner, Kfm. m. Fr. Cannstadt
Voigtlander u. Frau Dresden	Badhaus zum Spiegel.
Bertholdi u. Frau Frankfurt	Boehm Brieg
Schlüter u. Frau Offenbach	Jagode Philadelphia
Arndt, Frau Einsiedel	Blumenthal, Frau Berlin
Hotel Mehl.	Blumenthal, Kfm.
Kleye u. Frau Hamburg	Meyer, Frau m. Tochter
Rögen Essen	Bremen
Stiehling, Rent. Bamberg	Arnold, Gutsbes. u. Frau
Braun, Kfm. Weilburg	Schweidnitz
Nassauer Hof.	Minna, Fr.
Altheim Stockholm	Weigel, Postdirect. Dresden
Agrell	Hotel-Restaurant Stolzenfels.
Beckmann Königswinter	Möller, Lehr. Niederschelden
Block u. Frau Antwerpen	Grümmel
	Jung

Hotel Tannhäuser.

Cermonia	Braxelles
Chermmen	Osnabrück
Erdrink, Kfm. und Frau	Berlin
Burchardt, Kfm.	Marburg
Helkenberg, Stud.	Bruchsal
Winter	Oberowisheim
M. Loës, Fabrikbes. Stuttgart	Taunus-Hotel.
Kaufmann, Fabrik. Melungen	Floischnauer, Kfm. Stuttgart
Trost, Kfm.	Melbourne
Röhre, Rentmeister und Frau	Münster
Meyer, Kfm. Hannover	Hannover
Foyers, Kfm. Köln	Bonn
Dr. Bergbohm, Prof. u. Frau	Wagenhüter, Lieut. Berlin
Fries, Justizrath und Frau	Kopenhagen
Schroeder, Kfm. Darmstadt	Hartmann, Apoth. Steckborn
Mosterba, Fr. Rees	Bummerstadt, Kfm. London
Mesmann, Bruxelles	Berlin, Kfm. Cöln
Gaedekens, Direct.	Hamburg
Prof. Dr. Gaedeckens, Geh. Hofrath Jena	Sybilie u. Frau Danstedt
Hubertz, Kgl. Commerzienrath	Aachen
Glück, pract. Arzt Meiningen	Hagenau
von Klitzing, Hauptm.	Heitze, Oberinsp. Hamburg
Hotel Victoria.	Sir James Belt Bet Glasgow
Mr. King Highburg	Mr. Harford Busley
Penser u. Frau Chicago	Mf. Flemming H. Revell und Sohn Chicago
Struben, Fr. S'Gravenhage	Forkler, Kfm. u. Frau Kiew
Freih. Adler, Lt. Berlin	von Flotho, Lt.
Danterville, Gen.-Lt.	Heidelberg
Torges, Lt. Diedenhofen	Ritter Dürkheim
Prof. Dr. Zinke Marburg	Najen Schottland
Buistinghaus, Brauerei-Direct. u. Frau Dresden	Vier Jahreszeiten.
Jwauk, Kfm. u. Fr. Hamburg	Augner, Rentn. mit Tochter London
Wedekind, Ingenieur u. (Frau London	Sir Herbert Oakely, Rentner mit Bedienung London
Mad. M. de Sobanska mit Bedienung Podolie	Loewenherz m. Frau u. Bed. Berlin
von Dieterichs, Frau m. Bed. St. Petersburg	Dr. Heldring Rotterdam
Herzenberg, Stud. Riga	Berberg, Frau Heinstadt
Marquardt, Hotelbes. Stuttgart	Lohm, Kfm. Würzburg
Schwab, Kfm. Würzburg	Trass u. Frau Bochum
Brau, Archit. Halle	

Höhne, Fbkt. Amsterdam	Schaff, Techn. Landau
Hies, Kfm. Darmstadt	Crasser u. Sohn Namur
Hotel Weiss.	Nitzche, Thierarzt Leipzig
Witte, Rent. u. Fr. Hannover	Linde, Kfm. Köln
Furthmann, Kfm. Coblentz	Schmitz, Dr. med. Coblentz
Bingel, Priv., Tocht. u. Sohn Coblentz	Sickmeyer, Kfm. u. Fr. Horne
Michaelson, ed. med. Marburg	Axters-Wanters u. Fr. Bruges
Felderhoff, Fr. Godesberg	Miss Wrightson Derontou
Harrison Crantook	Nathan London
Lightbourne Preston	Wiese m. Fam. Frankfurt
Böhm, stud. chem. Würzburg	Theune, Frau Northeim
Dr. Braun, Univ.-Professor m. 3 Kind. Heidelberg	Zauberflöte.
Marx, Fabrikant Köln	Balthasar, Kfm. Coblentz
Burgard Boppard	Sahmitz, Kfm.
In Privathäusern:	Pension Bastian.
Mr. Marley, Offizier London	Pension Becker.
Miss Hadwen England	Meile, Fr. Dresden
Claus u. Fr. London	Villa Capri.
Schneider u. Fam. Halle	Pension Margaretha.
Edle v. Oetinger, Fr. Diedenhofen i. L.	Siegrit v. Oetinger, Fr. Diedenhofen i. L.
van Schelle, Fr. Haag	Wierex, Fr. Calbe
Bauckner, Fr. Haag	Hasselbach, Offizier Haag
Hasselbach-Bloemberger, Fr. Haag	Villa Palatia.
Mrs. Fitzgibbon u. Tochter Canada	Neubauerstrasse 3.
Miss Jaktion Shapland England	Coxwell Rogers Dürkheim
Vogt, Fr. Dürkheim	Prof. Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Benedicks Gysinge	Krieger, Kais. deutsch. Consul u. Frau Rodenkirchen
Mrs. Doesley-Flamstadt London	Sonnenbergerstrasse 12.
Michels, Kfm. Köln	Michels, Frau
Michels, Fr. Posen	Pripp, Frau mit Gesellschaft. Gattinborg
Kujath, Fr. Köslin	Biehle, Frau Hamburg
Elisabethenstrasse 17.	Barkan, Fr. m. T. Königsberg
Bodenstedtstrasse 4.	Frhr. Porlewils, Amtsrichter Gerbersheim-Rotha
Meynen, Banquier Köln	Meynen, Fr.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Mai 1896, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier:

3 Kleiderschränke, 2 Sopha's, 1 Büffet, 2 Verticow, 3 Kommoden, 2 Consolen, 3 Spiegel, ein Chaiselongue, 1 Küchenschrank, 1 Wagen, 1 Karren, 1 Break, 1 Schlitten, 2 Pferde (braun); ferner: 3 Sopha's, 2 Kommoden, 2 Spiegel, 3 Bilder, 1 Koffer, versch. Bücher, 1 Nähmaschine, eine Parthie versch. Herrenkleider und Wäsche, als: Röcke, Hosen, Mägen, Hemden, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Handschuhe, alsdann 20 Ristchen Cigarren, 1 Parthie Tabak, Cigaretten, Feuerzeug und Schnupstafel, 2 Kannen Rüßöl, 1 Kanne Lard, 1 Korbflasche (Essigspritt), 4 Glaskaffen, 2 Pakete Eichelfasce, ca. 37 Flaschen Liqueur und Cognac

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, 29. Mai 1896.
4254 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Baden Bahnhofstr. 6: 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, ein Pfeilerspiegel und Consol in Eichenholz (geschnitten), sowie 6 große Oelgemälde gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Gegenstände stehen den Kaufliebhabern an jedem Nachmittage zwischen 2 und 5 Uhr zur Ansicht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1896.
4248 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Schreibfretär, 2 Verticow, 1 Röh, 1 Waschk, 1 Bauerntisch, 7 Sopha, 4 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Standuhr, 1 Spiegel, 1 Teppich, 1 Toilette, 8 Bilder, 1 Badeeinrichtung, bestehend aus Wanne und Ofen, 1 Badentheke, 1 Badewanne, 1 Obstpresse, 1 Copierpresse, 1 Papier-schneidmaschine, 1 Aquarium, 3 Vogelhefen mit 2 Vögeln, 1 halber Sad Leim, 1 Parthie Farben und Pinsel, 100 Pack Kaffee, 1 Schnepfparren ferner: 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, ein Schreibpult, 1 Nacht, 1 Klappstisch, ein Goldspiegel, 1 compl. Bett, 1 Papier-schrank, 2 Büchergestelle, 1 Relief, drei Bilder, 3 Gypsmodelle, 3 Holzbüchse, 1 Staffelei, 1 Tisch, 1 Glasplatte, ein Goldrahmen, 1 Zinkaufsatz, 1 Leiter, 1 Haustelegroph, 4 Fenstervorhänge, zwei Gaslampen, 2 Spritzen mit Gummischlauch, 3 Treppenhöfen, 18 gedrehte Treppensteige, versch. Gartengeräthe, div. Kleidungsstücke und Wäsche u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1896.
4252 Salm, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Der
Taschen-Fahrplan
des
Wiesbadener
General-Anzeigers
Sommer 1896
ist zu
10 Pfg. pro Stück
zu haben in der
Expedition,
26 Marktstr. 26. 26 Marktstr. 26.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Samstag, den 30. Mai 1896, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dogheimerstraße 11/13 hiersebst folgende Gegenstände als:

2 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, zwei Kleiderschränke, 1 Regulateur, 1 Kommode, 1 Console, 2 Sopha, 1 Blumenständer, 1 Rohrseffel, 1 Hängelampe, 1 Standuhr, 1 Nachtschränken, 1 Ladeneinrichtung, 9 Centner Pergament-Pack und Schreibpapier, 1 Taschenuhr, 1 Drehorgel, 1 Ziehharmonika, 9 neue Regel und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1896.
4249 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hause Schwalbacherstraße 13 (im Hof):

1 Spiegel, 1 Hängelampe und 1 transp. Herd öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1896.
4253 Salm, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 125.

Samstag, den 30. Mai 1896.

XI. Jahrgang.

Miether und Vermiether im Bürgerlichen Gesetzbuch.

* Wiesbaden, 29. Mai.

Die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Miethe gehören zu denjenigen, bei welchen die Fassung der ersten Fassung von den in zweiter Fassung angenommenen Vorschriften sich in wesentlichen Punkten unterscheidet. Der von der Commission ursprünglich angenommene Grundsatz, daß Kauf die Miethe bricht, d. h. daß der neue Erwerber eines Grundstücks an die von seinem Rechtsvorgänger geschlossenen Mietheverträge nicht gebunden, sondern dieselben aufzuheben bezw. zu kündigen berechtigt sein soll, stieß auf einen so erheblichen Widerspruch in der öffentlichen Meinung, daß man sich veranlaßt sah, diesen Beschluß rückgängig zu machen und bei der zweiten Fassung den entgegengesetzten Grundsatz aufzustellen. Darnach bleiben also die geschlossenen Mietheverträge auch bei einem Wechsel im Eigenthum des vermieteten Eigenthums in Kraft.

Die Kündigungsfristen, welche das Gesetz aufstellt, greifen nur Platz, sofern im Vertrage nichts anderes ausgemacht ist. Die Kündigung soll erfolgen: wenn der Miethezin nach Tagen berechnet wird, mit eintägiger Frist; wenn er nach Wochen berechnet ist, mit einwöchiger Frist; jedoch nur zum Schluss einer Kalenderwoche; wenn der Miethezin nach Monaten berechnet ist, mit vierzehntägiger Frist zum Schluss des Kalendermonats; sonst mit dreimonatiger Frist zum Schluss des Kalenderquartals. Ein außergewöhnliches, an keine Frist gebundenes Kündigungsrecht ist dem Vermiether eingeräumt wegen fortgesetzt vertragswidrigen Gebrauchs der gemieteten Sache, sowie wenn der Miether mit zwei Instanzen ganz oder theilweise im Rückstande sich befindet.

Soweit den Gegenstand des Miethevertrags eine unbewegliche Sache bildet, also beispielsweise ein Haus oder den Theil eines Hauses, eine Wohnung, gehört zur vollen gesetzlichen Geltung die Schriftform. Ist diese Form versäumt, so treten nach dem neuen Entwurf wesentlich andere Rechtsfolgen ein, als das bisher der Fall war. Nach allgemeinen Grundsätzen, z. B. nach den Vorschriften des Preussischen Landrechts, kann aus einem nicht in der gehörigen Form geschlossenen Vertrage ein Rechtsanspruch, insbesondere ein Anspruch auf Erfüllung, nicht geltend gemacht werden. Nur wenn die mündlich vermietete Wohnung dem Miether bereits übergeben ist, gilt der formlose Vertrag als auf ein Jahr geschlossen. Nach den Bestimmungen des Entwurfs hingegen soll der Miethe-

vertrag, auch wenn er nur mündlich geschlossen ist, zwar Geltung haben, also den Anspruch des Miethers auf Einräumung der Wohnung begründen; der Vertrag gilt dann aber nicht für die mündlich vereinbarte Zeitdauer, sondern kann nach Ablauf eines Jahres von beiden Theilen gekündigt werden.

Die Zahlung des Miethepreises soll nach Vorschrift des Entwurfs vierteljährlich postnumerando erfolgen. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Bestimmung den Beifall unserer Hauswirthe finden wird, und da dieselbe nur da Platz greift, wo nicht im Miethevertrage etwas anderes ausgemacht ist, so wird sie ohne Zweifel zu denjenigen gehören, die am häufigsten eine vertragsmäßige Abänderung erfahren. Die Forderung des Vermiethers ist, wie schon jetzt in den meisten Landesrechten, durch ein besonderes Pfandrecht an den in der Miethewohnung befindlichen Sachen des Miethers gesichert. Dieses Pfandrecht erstreckt sich jedoch nicht auf diejenigen Sachen, welche nach den Vorschriften der Civilprozessordnung der gerichtlichen Pfändung nicht unterworfen sind, namentlich also nicht auf das unentbehrliche Hausgeräth und das Handwerkszeug. Außerdem sind die zum Theil strengeren Bestimmungen des geltenden Rechtes dahin gemildert, daß der Vermiether von seinem Pfandrecht nur insoweit Gebrauch machen darf, als dies zur Sicherung seiner Forderung an rückständiger und laufender Miethe — bis zum Ablauf des Miethevertrages, jedoch längstens auf das laufende und noch ein weiteres Miethejahr — erforderlich ist, und daß der Miether berechtigt ist, durch Sicherbestellung sein Mobiliar oder einzelne Stücke desselben von der Pfandhaft zu befreien.

Während der Dauer des Mietheverhältnisses liegt dem Vermiether die Verpflichtung ob, dem Miether die gemietete Sache zu dem vereinbarten Gebrauche zu gewähren, widrigenfalls er zum Erlaß oder zur Herabsetzung des Miethezins oder zum Schadenersatz verpflichtet ist. Der Miether ist berechtigt, während der Vertragszeit von der gemieteten Sache den vereinbarten Gebrauch zu machen. Zur Uebertragung seiner Rechte auf einen Untermiether ist er ohne Genehmigung des Vermiethers nicht befugt; er hat jedoch ein Kündigungsrecht, wenn ihm diese Genehmigung ohne ausreichenden Grund verweigert wird. Nach Ablauf der Miethezeit hat der Miether die gemietete Sache zurückzugeben. Für Verschlechterungen, die durch den gewöhnlichen Gebrauch herbeigeführt sind, hat der Miether nicht aufzukommen.

Im Ganzen hat sich der Entwurf sichtlich und mit Erfolg bemüht, einen Standpunkt einzunehmen, der dem

Vermiether die erforderliche Sicherung seiner Ansprüche nicht vorenthält, ohne jedoch dem Miether überflüssige Verfügungsbeschränkungen aufzulegen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 29. Mai.

Ein Gedenktag an Kaiser Friedrich
ernent sich am heutigen Freitag. An diesem Tage vor 8 Jahren hielt Kaiser Friedrich im Schlosspark zu Charlottenburg seine einzige Parade ab. Damals kommandirte der jetzige Kaiser als Kronprinz die 2. Garde-Infanteriebrigade. Eine Augenzeuge jener denkwürdigen und zugleich traurigen Parade schreibt darüber:

Am 29. Mai 1888 exerzirte unsere Brigade auf dem Schießplatz bei Ziegel. Wir befanden uns gerade mitten im Feuergefecht, als ein kgl. Diener schweißtreibend auf Kronprinz Wilhelm zujagte und ihm einige Worte meldete. Sofort ließ der Prinz "Gewehr in Ruh" blasen und kommandirte mit lauter Stimme "Richtung Charlottenburg, 2. Garderegiment z. F. antreten!" Wenige Minuten später befanden wir uns im Aufmarsch auf dem Wege nach Charlottenburg. Als nach etwa drei Viertelstunden das Kommando "Im Schritt, Augen rechts" ertönte, erblickten wir unseren todtkranken Kriegsherrn im Wagen stehend und marschirten in strammem Tritt vorbei. Alle, die damals in die tieftraurigen Augen geschaut, werden dieses Moments stets gedenken. Die Brigade, die deshalb die "eiserne" genannt wird, weil sie als einzige im Deutschen Heere drei volle Regimenter hat (2. und 4. Garderegiment und Garde-Füsilierregiment) wird seit jenem Tage im Volksmund "Die Kaiserbrigade" genannt. Am die Erinnerung an den Tag in der Brigade fortzupflanzen, hat der Kaiser beschlossen, diesen Tag stets in der Gemeinschaft der Brigade zu verleben und hat am 29. Mai v. J. den Fahnen der genannten Regimenter die Kette des Hausordens von Hohenzollern verliehen. Auch heute wird der Kaiser über "seine Brigade" ein Exerzieren abhalten und am Nachmittag im Offizierskasino des 4. Garderegiments zur Tafel erscheinen.

Die Reichstagssession

soll nach Mittheilung des "Hamb. Corr.", falls die Novelle zu den Justizgesetzen nicht ebenfalls vor dem Abbruch der Reichstagsverhandlungen durchberathen wird, auch nach der Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs nicht geschlossen, sondern bis zum Herbst vertagt werden, um die Commissionsarbeiten nicht noch einmal zu nichts zu machen.

Die Erneuerung des Dreibunds.

Unsere schon vor einigen Wochen gemachte Meldung, daß das deutsch-italienische Bündniß, da es nicht vor Ablauf des dafür gesetzten Termins gekündigt worden sei, auf weitere 6 Jahre, d. h. bis zum Mai 1903 von selbst als verlängert gelte, wird jetzt vom "Hamb. Corr." in folgender offizieller Mittheilung aus Berlin bestätigt:

leiten durchgemacht hatte, siegte er schließlich. Heute sind der Eschmarch'sche Kautschuk-Schlauch und die Eschmarch'sche elastische Binde allgemein bekannte Gegenstände, welche auch in der Hand von Vätern oft bei Blutstillungen lebensrettend gewirkt haben."

Die Entwicklung der modernen Behandlung des Kropfes.

Wohl kein Gebiet der Chirurgie hat in den letzten 25 Jahren so viele Umwälzungen erfahren, so zahlreiche Ueberschneidungen gezeitigt. Professor Brunns-Lübingen, welcher die Schilddrüse zum Gegenstand seines Vortrages machte, ist wie wenige andere dazu berufen; seine Arbeiten auf diesem Felde sind berühmt. Der Kropf, die häufigste Erkrankung des in seiner Bedeutung für den menschlichen Körper uns noch immer völlig räthselhaften Organs, wurde vor nunmehr zwei Jahrzehnten dadurch bekämpft, daß man bestimmte Flüssigkeiten in seine Substanz einspritzte. Die spärlichen Heilungen bei dieser Methode wurden indessen durch zahlreiche, unangenehme Zufälle aufgehoben, so daß man wieder von ihr Abstand nahm. Roser trat als erster dafür ein, den Kropf durch das Messer vollständig zu entfernen; für die sogenannte Totalexstirpation der Schilddrüse; dieser Eingriff, der später noch von Roser modifiziert wurde, erschien nothwendig, da man aufgehört hatte, den Kropf lediglich als kosmetisches Uebel zu betrachten. Die Berechtigung der Operation erschien bereits ganz zweifellos, als mit einem Male eine Reihe erschütternder Nachrichten zeigte, daß man zu weit gegangen war. Mehrere traurige Ausgänge der Totalexstirpationen machten nämlich deutlich — was man bis dahin noch nicht gewußt hatte — daß die Schilddrüse keineswegs ein für den Körper überflüssiges Organ sei. Man begnügte sich in Folge dessen von nun an mit weniger eingreifenden Maßnahmen, wie der Herausnahme einzelner abgelassener Kropfnoten, oder der theilweisen Entfernung des Kropfes,

Jubiläums-Congress der deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

B. L. Berlin, 28. Mai.

Den ersten in der langen Reihe der angekündigten Festvorträge hielt der berühmte Chirurg an der Universität Kiel Professor von Eschmarch über:

Die Erfolge der künstlichen Blutleere.

Es war das Lebenswerk des Gelehrten, auf welches er jetzt hier in demselben Kreise, in welchem er vor fast einem Vierteljahrhundert seine ersten grundlegenden Beobachtungen mitgetheilt hatte, einen Rückblick warf. "Nur derjenige", so begann er, "kann ein guter Chirurg sein, der ein fühlendes Herz in der Brust hat. Und auf dieses stürzten ehehem ganz andere Eindrücke ein als heute. Bestanden doch drei gar furchtbare Uebelstände, unter welchen die alte Chirurgie zu leiden hatte: die Schmerzen, die der Patient ungelindert über sich ergehen lassen mußte, die durch die Wundkrankheiten drohende Todesgefahr und endlich der starke Blutverlust, welcher den Erfolg so mancher mühevollen Operation zu nichte machte. Vor 50 Jahren war von Eschmarch als Student in Göttingen, als die große Nachricht von der Entdeckung der Aetheranästhesie eintraf. Der erste der Uebelstände war somit gehoben; in den Operationsfällen, die bisher von durchdringendem Bewußtsein erfüllt waren, griff mit einem Male eine ungewohnte, völlige Stille Platz, nur hin und wieder unterbrochen von den unzusammenhängenden Reden oder Gesängen der in Karlose Versetzten. Und nicht lange darauf wurde von Simpson das Chloroform in die chirurgische Praxis eingeführt, welches einen neuen, großen Fortschritt nach dieser Richtung bedeutete.

Die Beseitigung des zweiten Uebelstandes, der Decimierung der operirten Patienten durch gefährliche Wund-

krankheiten, ließ auch nicht lange auf sich warten. Der englische Arzt Lister erwarb sich das Verdienst, durch Verkündung seiner Lehre von der antiseptischen (keimbekämpfenden) Wundbehandlung die Wundärzte vor diesen furchtbaren Nachkrankheiten zu schützen.

Der dritte Uebelstand aber bestand unterdessen weiter: Oft gingen die Patienten an dem während des Eingriffs erlittenen Blutverluste zu Grunde; von vielen Operationen mußte dieser Gefahr wegen von vornherein Abstand genommen werden. So manchen Patienten verlor auch Eschmarch auf diese Weise. Da wurde er durch verschiedene Beobachtungen in den fünfziger Jahren darauf aufmerksam, daß bei Amputationen der großen Gliedmaßen der Blutverlust ein weniger erschöpfender war, wenn das abzunehmende Glied vorher von unten heraus in leinene Tücher eingewickelt wurde. Doch das eigentliche Princip der blutleeren Operationsweise hatte noch immer seiner Entdeckung. Vor ungefähr 25 Jahren kam eines Tages eine Dame in das Sprechzimmer Eschmarch's, welche infolge einer Schwellung des Fingers den Trauring von demselben nicht herunterziehen konnte. Der Arzt entfernte den Ring durch mechanisches Zurückdrängen des Blutes aus dem geschwollenen Gliede, so daß dasselbe an Umfang geringer wurde, und erklärte der wißbegierigen Patientin auf ihre Frage, warum bei dem Drücken der Finger bald weiß, bald roth wurde, daß dies das Verschwinden und Wiederzutreten des Blutes bewirke. Die Gedanken, die diese Frage in ihm wachgerufen hatte, ließen ihn jedoch nicht schlafen, und als er den nächsten Morgen sich erhob, war sein Plan gefaßt. In Zukunft keine Operation mehr, ohne daß ich vorher das Blut aus dem Gliede entferne und so lange seinen Zufluß hemme, bis der Eingriff vorbei ist. Die so angestellten Operationen übertrafen alle Erwartungen, und nachdem der neue Gedanke die drei üblichen Stadien der Gleichgültigkeit, der Regation und der Prioritätsstreitig-

Die Entscheidung, mit der der italienische Ministerpräsident Rudini die Angriffe des kaiserlichen Abgeordneten-Kammer gegen den Kaiser Wilhelm und natürlich auch gegen den Dreibund zurückgewiesen hat, wird in Deutschland mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen werden. Rudini hatte zudem volle Berechtigung, die Aufrechterhaltung des Dreibundes zu proklamieren, nachdem Italien von dem ihm vertragmäßig bis zum 6. Mai zugesicherten Recht, den Bündnisvertrag zu kündigen, seinen Gebrauch gemacht hat. Die Kündigung mußte 1 Jahr vor dem Ablauf der ersten 6 Jahre, für welche der Vertrag im Jahre 1891 verlängert worden ist, erfolgen. Nachdem dies nicht geschehen ist, bleibt der Dreibundvertrag auf weitere 6 Jahre, d. h. bis zum Jahre 1903 in Kraft. Auch darin kann man dem italienischen Ministerpräsidenten nur zustimmen, daß der Dreibund gute Beziehungen zu Rußland und Frankreich nicht ausschließt.

Der auswärtige Handel des deutschen Zollgebiets

betrug im April 1896 nach dem vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Aprilhefte:

A. Einfuhr in Tonnen zu 1000 kg netto: 3,057,880 gegen 2,591,474 im April 1895, daher mehr 466,414. Hierunter Edelmetalle 77, übrige Artikel 3,057,811. An der Steigerung nahmen hauptsächlich Theil: Eisen und Eisenwaren mit 15,771 +, Erden und Erze zc. mit 71,608 +, Getreide mit 134,986 +, Holz zc. und Waaren daraus mit 74,686 +, Steine und Steinwaren mit 15,904 +, Kohlen zc. mit 210,217 +. Wesentlich abgenommen gegen die Einfuhr im gleichen Monat des Vorjahres hat die von Baumwolle (3834 —), Drogerie zc. Waaren (54,545 —), Fleisch (13,098 —).

B. Ausfuhr in Tonnen zu 1000 kg netto: 2,084,251 gegen 1,970,781 im April 1895, daher mehr 63,470. Hierunter Edelmetalle 44, übrige Artikel 2,084,207. An der Steigerung sind hauptsächlich theilhaftig: Eisen und Eisenwaren mit 14,801 +, Holz zc. mit 6971 +, Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge mit 2274 +, Steine und Steinwaren mit 49,252 +, Kohlen mit 55,143 +, Thonwaren mit 19,107 +. Wesentlich abgenommen gegen die Ausfuhr im April 1895 hat nur die von Getreide (31,348 gegen 73,940, daher weniger 42,592) und von Material zc. Waaren (147,050 gegen 180,942, daher weniger 33,892).

Deutschland.

* **Berlin, 28. Mai.** (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser machte am Donnerstag früh mit seiner Gemahlin einen Spazierritt in die Umgebung von Potsdam. Von 9 Uhr ab hörte der Monarch im Neuen Palais den Vortrag des Generalmajors v. Gemmigen und arbeitete darauf längere Zeit mit dem General v. Sahlke. Mittags wurde der Kultusminister Voss zum Vortrag empfangen, welchem die Geh. Räte v. Lucanus und Dr. Barthausen, sowie der Oberbaurath Prof. Adler beizuhatten. Zur Tafel war Contreadmiral v. Senden-Bibran geladen. Die Kaiserin ertheilte dem ehemaligen französischen Botschafter Serrette die erbetene Abschiedsaudienz und nahm die Vorstellung einiger hervorragender Mitglieder des Chirurgengongresses entgegen.

und lernte so die erwähnten Unfälle vermeiden. Neuerdings haben wir dann noch in der innerlichen Behandlung durch Darreichung von Schilddrüsenextrakt von Thieren oder der sog. Schilddrüsentabletten ein Mittel gefunden, welches, wenn es auch selten völlige Heilung herbeiführt, doch rasche und weitgehende Besserung zu bewirken vermag.

Die Entwicklung der Lehre von den Lokaltuberculoen in den letzten 25 Jahren behandelt der folgende Vortrag des Berliner Chirurgen Prof. König; wie die beiden vorangegangenen stellte auch er einen historischen Rückblick dar über das, was im letzten Vierteljahrhundert auf diesem Gebiete, auf dem ehemals die Chirurgie so machtlos war, versucht und erreicht worden ist. Von Lokaltuberculoen einzelner Körpertheile im Gegensatz zur Allgemeinen Tuberculoen des ganzen Körpers sprach man ehemals mehr als jetzt. Deswegen operirte man einen tuberculösen erkrankten Theil, z. B. des Kniegelenkes wegen auch eine Zeit lang häufiger als heute, wo wir wissen, daß wir in den meisten Fällen doch nicht alles Kranke durch die Operation aus dem Körper entfernen können. Nach mancherlei Schwankungen der Controversen ist man insbesondere in der Behandlung der Tuberculoen der Knochen und Gelenke zu einem mehr conservativen Standpunkte gelangt und erzielt im Vergleich zu früherer Zeit zufriedenstellende Ergebnisse.

Es folgten noch Festvorträge von lediglich fachmännischem Interesse. Prof. Böckler-Prag sprach über Operationen am Magen und Darmkanal, Sonnenburg-Berlin über die Operationen am Wurmsfortsatz, Langenbuch-Berlin gab eine historische Uebersicht über die Entwicklung der Chirurgie des Gallensystems. An die Sitzung schloß sich ein Festmahl im Kaiserhof an, welches 300 Theilnehmer vereinigte. Der Minister Dr. Voss hatte den Ehrenplatz inne; ihm zur Rechten saß der berühmte englische Chirurg Sir Spencer Wells, ihm zur Linken der Präsident des Congresses, Geheimrath v. Bergmann, neben welchem wieder der Franzose Prof. Ollier-Lyon Platz genommen hatte. Vom Ministerium waren außer dem Minister auch die Geheimen Räte Althoff und Reumann erschienen.

Abends wohnte das Kaiserpaar im Kröll'schen Etablissement zu Berlin einer Festeier der Deutsch-chirurgischen Gesellschaft bei. Der Kaiser übernachtete im Berliner Schloß und wird am heutigen Freitag auf dem Tempelhofer Felde Truppen besichtigen. Die Majors aus der Kolonialausstellung wohnen als Zuschauer dem Exerciren bei.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 13. Mai d. J. beschlossen, daß in den Orten Tilsit, Thorn, Inowrazlaw, Berlin, Ruhrort, Duisburg, Elbing, Rosenheim, Leipzig, Freiburg, Elsfleth, Bremen, Vegesack und Hamburg gemischte Transatlantiker von den in Nr. 9 des Zolltarifs genannten Waaren nicht mehr zu gestatten und die daselbst vorhandenen verarbeiteten Lager mit dem Ablauf des Monats September d. J. aufzuheben sind.

Das Zuckergesetz ist, wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ sicher vernimmt, vom Kaiser gestern vollzogen worden. Die Verkündung desselben durch das Reichsgesetzblatt steht sonach nahe bevor. Es wird angenommen, daß die Ausgabe der betreffenden Nummer des Reichsgesetzblattes am 30. ds. erfolgen wird.

Vom Fürsten Bismarck ist Herrn Dr. Hans von Hopfen, dem Festredner bei der Enthüllung des Bismarck-Denkmals der alten Corpsstudenten, folgendes Schreiben zugegangen: „... In der Zeitung lese ich zu meiner Freude den Bericht über die Feier auf der Rudelsburg und bitte Sie, für die patriotischen und für mich so wohlwollenden Worte, welche Sie an die jungen Herren Kommissionsmitglieder gerichtet haben, auch meinen herzlichsten Dank freundlich entgegenzunehmen.“

Landeshauptmann von Südwesafrika, Major Leutwein, hat vom Großherzog von Baden das Ritterkreuz des Ordens vom Jahrling Löwen erhalten. Leutwein ist geborener Badener und hat längere Zeit im 5. Badischen Infanterie-Regiment gestanden. Die Auszeichnung ist ihm für seinen jüngsten Sieg über die Hottentotten ertheilt worden.

* **Braunschweig, 28. Mai.** Prinz Albrecht von Preußen fuhr heute Nachmittag mit Gemahlin und drei Söhnen von Blankenburg im Harz nach Berlin. Die Herrschaften werden drei Tage daselbst verweilen und sich dann zum Sommeraufenthalt nach Rammstein begeben.

* **Nachen, 27. Mai.** Der Gegenstand der Verhandlung in der heutigen Sitzung des internationalen Vergarbeiter-Kongresses war die Ueberproduktion. Die Resolution der deutschen Delegirten, betreffend das Verbot aller Ueberstunden, welche direkt oder indirekt die Produktion vermehren, wurde mit allen gegen 16,000 Stimmen angenommen. In den Bezirken, welche durch diese 16,000 Stimmen vertreten sind, ist die Ueberproduktion bereits abgekehrt. Die Resolution der französischen und belgischen Delegirten, die Kohlenproduktion zu beschränken und mit dem Bedarf ins Verhältnis zu bringen, wurde einstimmig angenommen. Der Tagespräsident Salvignac, französischer Delegirter, hatte zeitweise den Vorsitz niedergelegt, weil während der Sitzung in Folge eines Mißverständnisses erregte Scenen vorkamen.

Ausland.

* **Wien, 28. Mai.** Wie das Extrablatt aus New-York meldet, hat ein Indianerstamm kürzlich ein Dorf unweit Sanct Bernardino in Mexiko überfallen und 18 Weiße, darunter Frauen und Kinder getödtet.

* **Rom, 28. Mai.** Mehrere Freunde Crispi's suchen unter den Kammer-Mitgliedern gegen das Gesetz der Militärbehörden betreffend den Prozeß gegen Varattieri Stimmung zu machen. Wenn die Erwählung, wie vorausgesehen ist, gegeben wird, so befürchten die Anhänger Crispi's sensationelle Enthüllungen.

* **Paris, 28. Mai.** Der Kaiser von Rußland sandte dem Präsidenten Faure folgende Depesche:

Die Kaiserin und ich sind freudig berührt von den Glückwünschen, welche Sie uns überliefert haben. Ich war der lebhaften Sympathien Frankreichs sicher, und es berührt mich besonders angenehm, Frankreich mit uns einig zu wissen in diesem feierlichen Augenblick. Ich danke Ihnen aufrichtig für dieses neue Zeichen, welches Sie mir hierfür gegeben haben, und die Gefinnungen, welche Sie mir persönlich ausdrücken.

* **Moskau, 28. Mai.** Der päpstliche Nuntius Agliardi wurde gestern vom Kaiser empfangen und richtete eine lateinische Ansprache an denselben. Am Abend nahm der Nuntius an dem Festmahl theil. Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist heute abgereist.

Parlamentarisches.

* **Berlin, 28. Mai.** Die Budget-Commission des Reichstages ist zum 3. Juni einberufen worden, um den Gesetzentwurf, betreffend Umformung der 4. Bataillone und den Nachtragetat, zu beraten.

Vocales.

* **Wiesbaden, 29. Mai.**

Personalnachrichten. Dem Gemeindefürstern Herrn Johann Philipp Niederhäuser zu Oberseelbach, Oberstreich-Johann, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Herr Amtsanwalt Kemp hier selbst ist zur Wiederstellung seiner Gesundheit ein mehrmonatlicher Urlaub gewährt worden. Herr Staatsanwaltschaftssekretär Bahl wird die Vertretung übernehmen.

Die Königlich Wissenschaftliche Prüfungscommission für die Provinz Hessen-Nassau in Marburg ist für das Jahr vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 wie folgt zusammengesetzt: Ordentliche Mitglieder: Dr. Buchenau, Gymnasial-

director, Pädagogik und zugleich Director der Commission, Dr. Maack, Professor (Klassische Philologie), Dr. Birt, Professor (Klassische Philologie), Dr. Schröder, Professor (deutsche Sprache und Literatur), Dr. Köster, Professor (deutsche Sprache und Literatur), Dr. Ratsch, Professor (Philosophie und Propädeutik), Lic. D. Niebt, Professor (evangelische Theologie), Dr. Schottky, Professor (Mathematik), Dr. Fischer, Professor (Geographie), Dr. Meide, Geh. Regierungs-Rath und Professor (Physik), Dr. Kohl, Professor (Botanik), Dr. Korschelt, Professor (Zoologie), Dr. Kasper, Professor (Mineralogie), Dr. Zinde, Professor (Chemie), Dr. Niese, Professor (alte Geschichte), Dr. Frhr. von der Kopp, Professor (mittlere und neuere Geschichte), Dr. Victor, Professor (englische Sprache), Dr. Roschwig (französische Sprache). Außerordentliche Mitglieder: D. Dr. Graf von Daudisch, Professor (hebräische Sprache), Weber, Pfarrer (kath. Religionslehre).

Militärisches. Heute Vormittag von 8 Uhr ab wurde die hier garnisonirende 2. Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 durch den Regiments-Kommandeur Herrn Oberst v. Knipfel auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße besichtigt.

Königliche Instruction für Eisenbahnbeamte. Gegenwärtig wird dem Juppersonal der Staatsbahn ärztliche Instruction ertheilt, damit dieselben bei etwaigen Unglücksfällen die erste sachgemäße Hilfe leisten können.

Das Pommer-Corps veranstaltet nächsten Sonntag den 31. Mai sein diesjähriges Waldfest auf dem Speierkopf. Für ein gutes Glas Bier der hiesigen Brauerei-Gesellschaft und Schinkenbrat ist Sorge getragen. Eine Commission sorgt für Unterhaltung für Groß und Klein, und steht somit das geplante Fest sicher seinen Vorgängern gleich. Auch diesmal dürfte der Besuch wieder ein sehr großer werden.

Postalisches. Bei der Postkassette in Schönbach (Dillkreis) ist der Telegraphenbetrieb eröffnet worden.

Militärdienst der Volksschullehrer. Am 27. Mai wurde eine große Anzahl von Volksschullehrern aus dem Bezirke des 11. Armee-corps zur zweiten (sechswöchigen) Militärbildung eingezogen. Die Uebungen fanden früher im September und October statt. Im Bereiche des erwähnten Armee-corps sollen drei kriegsstarke Compagnien gebildet werden, deren Mannschaften lediglich aus Volksschullehrern bestehen. Dieser seit 1893 eingeführte Modus der militärischen Ausbildung der Lehrer hat gegen den früheren, wonach dieselben mit der Ersatzreserve übten, bedeutenden Vorzug. Das Ausbildungspersonal ist sorgfältig aus den verschiedenen Infanterie-Regimenten des Divisionsbereiches ausgewählt. Die Garnisonen wechseln alljährlich und ist die Behandlung der Mannschaften noch immer als vorzüglich anerkannt worden.

Nass. Landesbank. Die öffentliche Auslosung der am 2. Januar 1897 zur Rückzahlung kommenden, auf 3/4 pSt. abgestempelten Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank Lit. J. findet Montag, den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Sitzungszimmer des Landesbankgebäudes statt.

Arrestet wurde gestern Nachmittag im Glacis vor dem Reuthor zu Mainz ein junges Mädchen, das der Wappatravilleur auf die Wache brachte, von wo Schupleute die Beiden auf den Bezirk abholten. Nach Feststellung der Personalien — die junge Dame war aus Wiesbaden und es mußte erst eine in Mainz wohnhafte, sie kennende Familie ihre Angaben bestätigen — wurden Beide wieder entlassen.

Stadtbefehl erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter dem am 10. Febr. 1869 zu Wörsersheim geborenen Arbeiter Christian Müller wegen Diebstahls.

Die größere Vertretung der evangel. Gesamtkirchengemeinde hielt gestern Nachmittag im Rathsaal des Rathhauses unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Bidel eine Sitzung ab, in welcher 77 Mitglieder anwesend waren. Ueber den ersten Punkt der Tagesordnung, Abänderung der Budgets 1896/97 berichtete namens des Kirchenvorstandes Herr Landgerichtsrath de Riem. Die Vertretungen der Markt- und Neufkirchen-Gemeinden haben f. B. beschlossen, die Verwaltung der Opfergelder selbst zu übernehmen und eine Beschlusse wider die Befestigung dieses Beschlusses ist seither erfolglos geblieben. Dadurch haben 3000 M. aus dem Budget auszuscheiden und auch die betr. Ausgabebeholden für kirchliche Armenpflege haben in Fortfall zu kommen. Nach einem Beschlusse des Kirchenvorstandes sollen die 1000 M. für den Verein vom Rothen Kreuz und 300 M. für das Pfarrer Ziemendorfsche Asyl für entlassene weibliche Gefangene für dieses Jahr an anderer Stelle ins Budget gebracht werden, sodas der jährliche Ueberschuß sich auf 31,801,87 M. reducirt. Diese Änderungen wurden genehmigt. Den Bericht über den zweiten Punkt der Tagesordnung, Ankauf eines Gemeindehauses, erstattete Herr Pfarrer Bessenmeyer, indem er gleich Eingangs bedauerte, daß alle Beschlüsse, die bezüglich des Ankaufs der „Reichshallen“ von der Vergirkirchengemeinde-Vertretung gefaßt und dem Konsistorium unterbreitet worden sind, von letzterem zu nichte gemacht wurden. Das Konsistorium habe nichts dagegen, daß die Reichshallen angekauft würden, gibt aber seine Zustimmung zu Vermögensübertragungen nicht. Man habe das noble Geschenk von 100,000 Mark, welche aber vor der Unmöglichkeit, dasselbe zu verwenden. Der Vergirkirchengemeinde bleibe nichts anderes übrig, als auf dem Beschlussewege in Berlin vorzugehen. Sei derselbe nicht von Erfolg begleitet, dann müßte die Vergirkirchengemeinde selbstständig vorgehen, um wenigstens im Interesse der Sache zu einem Resultate zu kommen. Referent beantragte, eine Beschlussefassung von der Tagesordnung abzusehen. Herr Landgerichtsrath Wißmann tritt nun im Anschluß an das Referat für eine vollständige Vermögensrechtliche Trennung der drei evangelischen Kirchengemeinden ein und stellt einen diesbezüglichen Antrag, der nach längerer Debatte, an der sich die Herren Schreiner, Dr. W. Fresenius, von Reichenau und de Riem theilnahmen, abgelehnt wird. Der Antrag des Herrn Referenten, den Gegenstand von der Tagesordnung abzusehen, wird zum Beschlusse erhoben. Ueber die Vergrößerung der Orgel-Empore in der Marktkirche berichtet Namens der Baucommission Herr Blume. Es wird beabsichtigt, die Empore derart durch einen nach unten gehenden Aufbau zu vergrößern, daß Raum für 100 Sänger geschaffen wird. Nach dem Urtheil der Sachverständigen wird dadurch die Architektur nicht gestört, die Akustik aber wahrscheinlich wesentlich verbessert. Die Kosten sind auf 15,000 M. veranschlagt. Um jedoch die Wirkung eines solchen Anbaues prüfen zu können, schlägt die Commission vor, ein demselben entsprechendes Holzgerüst aufstellen zu lassen. Der Gesamtkirchengemeinde hat sich diesem Vorschlag angeschlossen und beantragt 500 M. für die Kosten zu bewilligen, was die Versammlung beschließt. Auf Antrag des Herrn Pfarrers Bessenmeyer bewilligte die Versammlung ferner nachträglich einen Betrag von 150 M. für Entwässerungsarbeiten an Pfarrhaus und Küsterwohnung in der Beßstraße. Der letzte Gegenstand: Absetzung von Straßengelände an der Ringkirche und Dohheimerstraße wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Die nach dieser Sitzung anberaumte Sitzung der größeren Vertretung der Marktkirchengemeinde konnte wegen Beschlußunfähigkeit nicht stattfinden.

Samstag, den 30. Mai 1896.

du der
mit H.: Wo Du willst! B.: Na, da gehen wir eben ins Bar

Nur 5 Pf.
køstet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Annahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen an Schmuckstücken

fertiggestellt wie jed. Ladengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1. Etage.
Nahe dem Michaelsberg.
2 Ehrenpreise, 2 Ehrendiplome
10 goldene Medaillen.

Sanitätskaffee

Erprobt und empfohlen
von 30 Autoritäten der
Chemie und der Medizin
als wirklich einziger Er-
satz für Bohnen-Kaffee.

In allen besseren Geschäften
der Branche käuflich.

En-gros-Niederlage:
H. Elfert, Marktstr. 19a.
Pfd. 45 Pfg. 1/2, Pfd. 25 Pfg.
Sanitäts-Kaffee-Compagnie
Commandit-Gesellschaft
Köln a. Rh.

An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken

jeder Art,
Erbauung u. Verpachtungen
Vermittelungen von
Hypotheken unter constanten
Bedingungen durch das
Immobilien-Bureau,
in 7696
Verlahnstein, Süd-Allee 1.

Prima Schinken,

schön und zart, per Pfd. 80 Pf.,
Maßschinken per Pfd.
1.20, Serranowurst und
Schmalz, rein, p. Pfd. 60 Pf.,
wie jeden Tag frische Leber-
und Blutwurst p. Pfd. 40 Pf.
und sonst verschiedene Wurst-
sorten zum billigen Tagespreis.

Rechtstraße 40,

Wineinmehlgerei.

Capeten!

Capeten von 10 Pf. an
Capeten 20
sowie schönsten neuen Mustern
Häuserarten überallhin franco.

Gebäude Ziegler,

Binden in Westfalen.

Näharbeiten

Garantie. Costime von
Daukleider von 2 M.
fg. an **Elise Fütz,** Gar-
tnerstraße 8, Parterre. 4228

Das berühmte Oberhabs-

arzt und Physikus Dr.
G. Schmidt'sche
Gehör-Oel

heilt temporäre Taubheit
Ohrfluss, Ohrschmerzen u.
verhört sich selbst in
Hör. Fällen; allein zu be-
handeln & M. 3.50 pr. Fl.
Gebrauchsanw. durch die
Schwanen-Apothek, Stein-
gasse 4 in Mainz. 815

rauringe

ist man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage

Das Wunder-Microscop

wobon in der Chicagoer
Weltausstellung über 2 1/2
Millionen verkauft wurden,
ist jetzt bei mir für den
geringen Preis von

nur **M. 1.50**

(gegen Vorhersehend. von
M. 1.80 franco) erhältlich.

Vorzüge dieses Wunder-
Microscopes sind, daß
man jeden Gegenstand

400 mal vergrößert sehen
kann, daher Staubatome
und für das Auge unsicht-
bare Thiere wie Maitaker
so groß sind.

Unentbehrlich zum Unter-
richt der Botanik und Zoo-
logie und ein längst gew.

Gaushaltungsgapparat
zur Untersuchung aller Nah-
rungsmittel auf Verfälschung
u. des Fleisches auf Erhitzen.

Namentlich haben in letzter
Zeit schädliche Bakterien
durch Genuß verdorbenen

Fleisches, Käses etc., den
Tod Menschen herbeigeführt.
Die im Wasser lebenden

Inzestions-Thierchen, welche
mit bloßem Auge nicht sicht-
bar sind, sieht man lustig

umher schwimmen. 859
Außerdem ist das Instru-
ment mit einer Boupe für
kurzsichtige zum Lesen der

kleinsten Schrift versehen.
Genauere Anweisung wird
jedem Rhythmen beigegeben.

Zu beziehen von
J. Kann, Hamburg I.

Neuestes hygienisches Schutz-Mittel

für Frauen (ärzt. empf.) Ein-
fache Anwend., Beschreib. gratis
p. Kreuzb. Als Brief geg. 20 Pf.
für Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz G. 25. 1276

Zum Wohl der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche
an Magenbeschwerden,
schwacher Verdauung und
Appetitlosigkeit leiden, ein Ge-
ränk unentgeltlich namhaft zu

machen, welches mir und vielen
Andern ausgezeichnete Dienste ge-
leistet hat und von Aerzten warm
empfohlen wird. 481b

H. Koch, pens. Kgl. Förster,
Börsen, Post Nieheim (Westf.)

Gekittet Marmor, Ala-

baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman,**
Kölle Nachf., Marktstr. 19a, 3. l.
Ede Grabenstraße.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz usw. kitter
am besten der längst rühmlichst
bekannte in Wiesbaden einzig prämiirte
Plüß-Stauffer-Kitt. Nur acht
in Gläsern à 30 und 50 Pf. bei:
Otto Siebert, Drogerie, Marktstr.,
G. Moebius, Drogerie, Taunusstr.,
Louis Schild, Drogerie, Langgasse
Jacob Fred, A. Eray, Joh. Dr.
G. Eray, Langg. 29, Wiesbaden

Beitungs-

makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Capitalien.

20-24 000 M.

auf 1. Hypoth. gesucht.
Off. unter S. R. 15
an die Expedition d.
Blattes. 870

Käufe und Verkäufe

Gut erhaltener
Bücherschrank

wird zu kaufen gesucht. Best.
Offert. mit Größen und Preis-
angabe unter F. W. an die
Exp. dieses Blattes.

Brothaus Conv.-Verikon

16 Bände, zu verk. Saalgasse 16.

Klee,

zwei Morgen, bei der Dieren-
mühle, zu verkaufen 1359*

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20

Ein vollständiges Bett

für 50 M., ein Rahmenstühl,
170x50 cm, u. noch verschiedene
Gegenstände aus einem Cigarren-
Geschäft billig zu verk. 1409*

Webergasse 49, St. III.

Me

unsere Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden

Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgefühle und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgefühle, Auslassungen etc.

Billigst und wirksamst

zur allgemeinen Kenntniss der interessierten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“

im „Wiesbadener General-Anzeiger“,

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allwöchentlich
beigegebenen Interatenbons

fünf Zeilen vollständig umsonst.

Ein fast neuer

Gehrock-Anzug

zu verkaufen
Hirschgraben 14, 2. St. rechts

Neues Bett,

Commode, Kleiderschrank, Küchen-
schrank, Ottomane, sehr billig zu
verk. **Saalgasse 3, Part. 1343***

Halbverdecke

mit festem und abnehmbarem Bod.,
billig zu verkaufen
1304* **Schachtstr. 5.**

Schönes Apothekenschränk-

chen zu verkaufen Nicolaus-
straße 5, St. I. 1407*

Maßf. Plüsch- u. Sammet-

tafeln-Garnituren, so-
wie einzelne Sopha's sind sehr
billig zu verkaufen **Joan Meinecke**
Tapezierer, Schwalbacherstr. 32.

Wohnungsgefüh.

Junger kaufm. Beamter sucht
die Verwaltung einer Villa oder
besseren Hauses zu übernehmen
Näh in der Exp. d. Bl. 2310

3u vermieten.

Villa Aarstraße 2

an der Haltestelle der elektrischen
Bahn gelegen, 16 Räume ganz
oder getheilt billig zu verm. d.
Näh. Hellmunderstr. 32. 2361

Aarstraße 15,

eine Wohnung sofort zu verm.

Adlerstraße 9, z. v. 3613

Adlerstr. 50 1 Zimmer und
Küche zu verm. 4233

Adlerstraße 52, ein l. Zim.
u. m. Keller p. 1. Juli zu verm.
Dahelst ein geb. Kinderstü-
wagen zu verk. 1404*

Adlerstraße 56

eine Dachwohnung zu verm. 1039

Adlerstraße 67,

eine schöne Dachwohnung 2 Zim.
und Zubeh. auf gleich od. später
zu vermieten. 3816

Plücherstraße 6, b. Gerhard,

2 Zim. mit Küche u. Zubeh.
auf 1. Juli zu verm. 4242

Feldstr. 15

ein heizbares
Zim. auf gleich
zu vermieten. 3715

Steingasse 9

Stube, Küche, Keller u. Holzstall
auf 1. Juni zu verm. 4161

Steingasse 34

eine Wohnung
zu vermieten. 2557

Steingasse 34

zwei Woh-
nungen auf
sofort zu vermieten. 3165

Zimmermannstraße 3,

zwei Zim., sind zwei Wohnungen u.
je drei Zimmern, Balcon, Küche,
Manfard u. Kellern auf 1. April
1896 zu vermieten. 2988

Ein altrenomirtes Colonial-

waarengeschäft zu verm.
Alles Näh. Marktstr. 2, 2. Et. 4133

Lagerraum

für Möbel, Holz
u. dgl. **Schier-**
steinerstraße 3a, zu verm. Näh.
Blücherstr. 18 bei J. Ziss

Möbelzimmer

Aarstraße 15,

ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstr. 50 kann ein reinl.
Arbeiter 4825

Plücherstraße 6, b. Gerhard,

ein sehr schönes Part.-Zim.,
separater Eingang, auf 1. Juli
möbl. od. unmöbl. zu verm. 4243

Drudenstraße 10,

3. St. Sdb. r., 1 möbl. Zimmer
zu vermieten. a

Feldstraße 17,

1 St. r., frdl. u. gut möbl. Zim.
a. gl. od. sp. bill. zu verm. 1403*

Helenenstraße 1,

2. Etage, Ede d. Bleichstr., schönes
Zimmer mit 2 Betten für 2 Herren
od. 2 Damen zu verm. 1417*

Hellmunderstr. 41,

2 St. h. finden anständ. Leute
gute Kost und Logis auf gleich
möglichst 8.50 M. 4249

Hirschgraben 21

erb. Arb. od. Mädch. Schlafst. 1405*

Mehrgasse 35

möbl. Zimmer mit separat. Ein-
gang, angestrichen an Herrn oder
Damen, auch dahelst Manfarden
mit Bett an reinliche Arbeiter
zu verm. auch sind das im
Hoben schöne Meale, zu jedem Ge-
schäft passend, wegen Mangel an
Raum bill. abzug. N. i. Lab. 1414*

Platterstraße 88b ein

Zimmer
und Küche sofort zu verm. 2330

Römerberg 14

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer,
Küche, Keller zu verm. 1335*

Römerberg 30

(Neubau) sind schöne Wohnung,
auf 1. Juli und 1. Okt., zwei
und drei Zimmer mit Zubeh.
zu vermieten. Näheres
3931 **Steingasse 2, Part.**

Römerberg 37,

eine Parterre-Wohnung sofort
zu verm. Näh. Stb. Part. 3821

Saalgasse 24

eine große Wohnung und
mehrere kleine Wohnungen zu
vermieten. Näheres
1341* **Saalgasse 26.**

Ede der Schacht- und

Adlerstraße (Laden)
eine schöne Dachwohnung per
1. Juli zu vermieten. 3882

Schachtstr. 30

sind 2 zusammengehende und eine
einzel. Manfard zu verm. 4199

Schulberg 15

3 Zimmer, Küche und Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. Näh.
Borberhaus 1. St. 2358

Steingasse 9

Stube, Küche, Keller u. Holzstall
auf 1. Juni zu verm. 4161

Steingasse 34

eine Wohnung
zu vermieten. 2557

Steingasse 34

zwei Woh-
nungen auf
sofort zu vermieten. 3165

Zimmermannstraße 3,

zwei Zim., sind zwei Wohnungen u.
je drei Zimmern, Balcon, Küche,
Manfard u. Kellern auf 1. April
1896 zu vermieten. 2988

Ein altrenomirtes Colonial-

waarengeschäft zu verm.
Alles Näh. Marktstr. 2, 2. Et. 4133

Lagerraum

für Möbel, Holz
u. dgl. **Schier-**
steinerstraße 3a, zu verm. Näh.
Blücherstr. 18 bei J. Ziss

Möbelzimmer

Aarstraße 15,

ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstr. 50 kann ein reinl.
Arbeiter 4825

Plücherstraße 6, b. Gerhard,

ein sehr schönes Part.-Zim.,
separater Eingang, auf 1. Juli
möbl. od. unmöbl. zu verm. 4243

Drudenstraße 10,

3. St. Sdb. r., 1 möbl. Zimmer
zu vermieten. a

Feldstraße 17,

1 St. r., frdl. u. gut möbl. Zim.
a. gl. od. sp. bill. zu verm. 1403*

Helenenstraße 1,

2. Etage, Ede d. Bleichstr., schönes
Zimmer mit 2 Betten für 2 Herren
od. 2 Damen zu verm. 1417*

Hellmunderstr. 41,

2 St. h. finden anständ. Leute
gute Kost und Logis auf gleich
möglichst 8.50 M. 4249

Hirschgraben 21

erb. Arb. od. Mädch. Schlafst. 1405*

Mehrgasse 35

möbl. Zimmer mit separat. Ein-
gang, angestrichen an Herrn oder
Damen, auch dahelst Manfarden
mit Bett an reinliche Arbeiter
zu verm. auch sind das im
Hoben schöne Meale, zu jedem Ge-
schäft passend, wegen Mangel an
Raum bill. abzug. N. i. Lab. 1414*

Hirschgraben 14,

2 St. l., möbl. Zimmer zu ver-
mieten. a

Oranienstraße 15, Hinterb

können 2 jge. anst. Leute vollst.
Kost u. Logis erh., pro Woche 9 M.

Oranienstraße 27,

Hst. 2 Tr., können zwei anständ.
Leute Kost u. Logis erhalten. a

Stiftstraße 24,

Gartenh. 2 St. l., schönes möbl.
Zimmer billig zu verm. 3977

Walramstraße 6,

3 St. l., schön möbl. Zimmer zu
vermieten. 1402*

Webergasse 45,

möbl. Zimmer mit 2 Betten im
1. Stock zu vermieten. Näheres
Part. rechts.

Wellstr. 14, ein anst.

junger Mann sch. Logis mit Kost.

Hellen-Graben:

Ein anständiges, tüchtig.

Mädchen

sucht per sofort od. 1. Juni
Stelle für Küchen- u. Haus-
arbeit. Offerten erbeten unter
M. S. an die Exp. d. Bl.

Eine Büglerin

sucht Privat-
stunden in u.
auß. d. Hanse Frankfurt. 10 III.

Offene Stellen:

Off

Gerichtswesen verläutet, daß heute früh an einem Abhang in der Nähe des Chausseehauses eine Dame blutüberströmt tott aufgefunden wurde. Neben ihr lag ein Veloceped. Da uns diese Nachricht erst kurz vor Schluß der Redaktion zugeing, konnten wir dieselbe auf ihre Richtigkeit und auch daraufhin nicht kontrollieren, ob ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt.

Der Schülerausflug, welchen der Local-Gewerbeverein am nächsten Sonntag den 31. Mai nach Geisenheim-Rüdesheim zur Befestigung der dortigen Gewerbeausstellung, der Ausstellung von Schülerarbeiten aus den hessischen Gewerbeschulen, des Niederwald-Denkmal u. veranstalten wird, weist die stattliche Teilnehmerzahl von 350 Personen auf und können weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Abmarsch von Wiesbaden erfolgt Vormittags 9½ Uhr vom Kaiserplatz, die Abfahrt von Dieblich Vormittags 8 Uhr per Extraboot.

Eine falsche Baptistin. Unter dem Namen Maria Elisabeth Vink, geb. Merz, von Castellana, auch Reinhardt oder Ruchardt treibt sich in der Umgegend eine Frauensperson Namens Marie Martens, geb. Willens, von Simmern herum, welche unter dem Vorgeben, sie sei Baptistin, bei den Angehörigen dieser Glaubensrichtung Gelder erbeutet. Sie schildert den Glaubensgenossen gar treuherrlich ihre große Nothlage, überbringt auch von fernen Glaubensgenossen Grüße und Empfehlungen und weiß dabei immer etwas für ihren Säckel zu erhalten. Die Polizei erlöst hinter der 67-jährigen Betrügerin einen Steckbrief, der dieselbe wie folgt beschreibt: „1,57 Meter groß, mit blonden graumelierten Haaren, blaugrauen Augen, kleiner Nase, mangelhaften Zähnen, gesunder Gesichtsfarbe, kleinen Händen, trug schwarzes Kleid, dito Taille mit Sammetbesatz und schwarzen Mantel.“ Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Martens in anderen Städten ähnliche Verbrechen verübt hat, so ersucht die Polizei um Auskunft, falls über die Martens alias Vink pp. etwas bekannt sein sollte.

Lebensmüde. Gestern Morgen wurde die Stallmeisters-Wittve von Bogel, eine Frau von 88 Jahren, in ihrer Wohnung, Taunusstraße 8, erhängt aufgefunden.

Ihren Brandwunden erliegen ist gestern Nachmittag 3½ Uhr die Vormittags in das städtische Krankenhaus aufgenommene Ehefrau Seiler.

Ein theurer Tropfen. Einen treffenden Beweis für die Werthschätzung der Rheingauer Weine giebt der Erlos für ein Quantum 93er Steinberger Cabinet bei der gestern in Eberbach stattgehabten Versteigerung der domänenskalischen Weine. Für 578 Liter dieses edlen Tropfens wurden 17,570 Mk., das ist etwa 30½ Mk. für das Liter erzielt. Steigender war das „Hotel Kaiserhof“ hier.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 29. Mai. „Lucia von Lammermoor“, heroische Oper in 3 Akten von Donizetti. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Dornowah. Die Partie der „Lucia“ sang Frau Ella Appelt-Pennarini vom Stadttheater in Olmütz. Diese Herrin von Donizetti, Bellini und mit Ausnahme des „Barbiers“ und des „Toll“ auch von Rossini, welche in dem 3., 4. und noch 5. Jahrzehnt unseres Jahrhunderts von dem Publikum mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen wurden, haben heutzutage ihren Zauber vollständig verloren, die zwar melodische aber durchaus charakterlose Musik will nicht mehr munden. Der damalige Enthusiasmus aber ließ sich nur dadurch erklären, daß diese Werke von wirklichen Gesangs-künstlern aufgeführt wurden, von Sängern und Sängerinnen, welche sich nach jeder Richtung hin auf der Höhe verstanden. Diese Kunst ist bekanntlich in der neueren Zeit fast ganz verloren gegangen, nur hin und wieder hört man noch einen Vertreter dieser, wie es scheint, erloschenen Kunst. Die Folge dieses Brachliegens der Gesangs-kunst ist es daher, daß jeder Versuch, diese Opern von der Todtenkammer herunter wieder auf die Bühne zu bringen, auf eine mehr oder weniger große Niederlage hinausläuft und als eine Niederlage in gefänglicher Hinsicht muß auch im Großen und Ganzen die gestrige Aufführung bezeichnet werden. Was zunächst den Gast, Frau Appelt-Pennarini betrifft, welche die Titelrolle sang, so können wir uns bereits über ihre Wiedergabe der „Margarethe von Valois“ gegebenes Urtheil nicht abändern, müssen es sogar nach der gestrigen Leistung, was die gesungene Seite anbelangt, noch wesentlich verschärfen. Die Stimme der Dame sang gestern in der Höhe noch bei weitem spitzer, als in der ersten Gast-darstellung, entbehrte überhaupt des Schmelzes und Wohlklangs in den höheren Tönen. Auch ihre Reizung zum Tremulieren, welche nicht als eine Folge nervöser Umrufe anzusehen ist, sondern bereits bei ihr zur leidigen Manier geworden zu sein scheint, trat in der „Lucia“ noch stärker hervor, während auch die Intonation häufig in Bezug auf Reinheit zu wünschen übrig ließ. Frau Pennarini ist eine hübsche Bühnenscheinung, spielte auch gestern wieder gracios und lebendig, namentlich ist ihr charakteristisches Mienenspiel zu loben. Jedenfalls stand ihre Leistung nach schauspielerischer Seite hin viel höher als nach gesanglicher. Die übrige Besetzung war die übliche, mit Ausnahme des „Arthur Bedlow“, welchen wenn wir nicht irren, gestern zum ersten Male Herr Nowak gab. Er sang die Rolle zwar musikalisch sicher, doch eignet sich der Charakter seiner Stimme durchaus nicht zu dieser Partie. Wie sehr übrigens das Publikum dankbar ist für jeden anspruchsvollen Gesang, das bewies es durch den großen Applaus, welchen es Herrn Ruffini („Raimund Budenbeck“) spendete nach dem Vortrage seiner Arie im 2. Akt. Die Vorstellung gab sonst keine Veranlassung zu weiteren Bemerkungen. W.

Refinedtheater. Der heutigen letzten Aufführung des lustigen Schwanke „Wamselle Clementine“ folgt morgen, Samstag, als vorletzte Vorstellung der Saison noch eine Wiederholung des so beifällig aufgenommenen deutschen Schwanke „Der Fisch der bösen That“ und des Eber-Wiesbadener Lustspiels „Ohne Liebe“. — Sonntag findet die letzte Vorstellung unter der Direction Brandt statt. Es wird dabei zugleich eine Jubiläumsvorstellung sein, da an diesem Abend Sudermann's „Glück im Winkel“, der große „Schluß“ der Saison, zum fünfundsingzigsten Male gegeben werden. Um den in „Glück im Winkel“ nicht beschäftigten Mitgliedern auch noch Gelegenheit zu geben, sich dem hiesigen Publikum zu verabschieden, wird die Direction voraussichtlich diesem Stücke noch eine Zugabe folgen lassen.

Strassammer-Sitzung vom 29. Mai.

Das ist der Fisch der bösen That. Während der Nacht vom 1. zum 2. Sept. v. Js. fanden mehrere Personen, darunter der Tagelöhner Albert W. von hier, in der Adlerstraße, vor dem im Parterre damals von den Eheleuten Sch. bewohnten Hause Nr. 13 und scandierten derart, daß der auf den Tod darnieder-

liegende Sch. beunruhigt wurde und seine Frau anwies, für Ruhe zu sorgen. Diese erschien denn auch am Fenster und forderte die Leute auf, ihren Weg fortzusetzen. Obwohl sie als Nachbarn den Zustand des Sch. kannten, folgten sie jedoch nicht, sondern beantworteten das an sie gerichtete Ersuchen nur mit schweren Schimpfen gegen beide Eheleute. Auf Grund dieses Vorfalls ist P. f. J. vom Schöffengericht zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, während sein mitangeklagter Hausgenosse, der Bahnarbeiter Chr. A. freigesprochen wurde, nachdem er ausdrücklich erklärt, nicht zu wissen, wo P. um die kritische Zeit gewesen sei. Die Strafkammer änderte später zwar die Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe von M. 20 um, auch damit jedoch war P. noch nicht zufrieden, denn noch am Tage dieser Urtheils-Publication erschien er in der A. schen Wohnung und erklärte, das Urtheil werde er anfechten; er müsse freigesprochen werden, und um das zu erreichen, müsse A. ihm vor Gericht bekunden, daß er (P.) die Beleidigungen nicht ausgesprochen, daß er vielmehr um die kritische Zeit im Bette gelegen habe. A. war nicht gewillt, dem Ansinnen zu entsprechen. Als P. das mitgetheilt wurde, tobte dieser wie ein Rasender, entsprach der Aufforderung sich zu entfernen nicht, zertrümmerte, nachdem er gewaltsam entfernt worden war, 4 Fensterscheiben sowie ein Thürschloß, drohte A. ihn kalt zu machen, und überfiel auch den später seine Wohnung verlassenden P. war auf Grund dieses Vorfalls heute zur Verantwortung gezogen wegen Verleitung zum Meineid, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Bedrohung mit Todtschlag und Körperverletzung. Von der Anklage der Verleitung zum Meineid sprach ihn das Gericht frei, im Uebrigen wurde eine Gesamttstrafe von 3 Monaten Gefängnis über ihn verhängt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 29. Mai. Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge richtete der Kaiser anlässlich seines Besuchs der Marine-Schauspiele keinerlei Ansprachen an die Offiziere. — Das Kaiserpaar besuchte gestern das Schlußfest des Chirurgienkongresses bei Kroll. — Die Abtheilung Berlin der Kolonialgesellschaft veranstaltete gestern einen Begräbnisabend für die Delegirten zur heutigen Generalversammlung.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser lehnte das ihm seitens der städtischen Behörden in Breslau aus Anlaß der Einweihung des Denkmal Kaiser Wilhelms I. angebotene Frühstück ab. Der Kaiser nahm indeß den Ehrentrunk auf dem Breslauer Rathhause an.

Berlin, 29. Mai. Das „Tageblatt“ meldet aus Rom, auf der türkischen Botschaft wird auf das bestimmteste versichert, daß alle aus Athen oder Creta eintreffenden Alarmnachrichten tendenziös erfunden sind. Gleiches gelte von der Schauerkunde über angebliche Christen-massacres. Seit Monaten seien dortselbst keine Unruhen vorgekommen.

Berlin, 29. Mai. Dem „Vorwärts“ zufolge hat der Staatsanwalt keine Revision gegen das Urtheil im Proceß Auer und Gen. eingelegt. Dagegen haben die Verurtheilten die Revision angemeldet, um über die Frage, ob ein Parteivorstand ein Verein im Sinne des § 8 des Vereinsgesetzes ist, eine letztinstanzliche Entscheidung herbeizuführen.

Berlin, 29. Mai. In einem längeren Artikel tritt die „Nordd. Allg. Ztg.“ der Auffassung entgegen, als ob die Gesellschaft der Schiffbau-Ingenieure, welche am 8. Juni in Hamburg und am 10. Juni in Berlin eintreffen, lediglich eine englische Vereinigung sei. Dieser Gesellschaft gehörten auch Personen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Rußland usw. an. Nachdem sie im letzten Jahre officiell in Paris empfangen worden sei, wäre es schwer verständlich gewesen, wenn man ihr hier nicht in Berlin amtlicherseits ein weiteres Entgegenkommen hätte beweisen wollen. In Uebereinstimmung mit einem Empfangscomitee, an dessen Spitze die Staatssekretäre des Innern und des Reichs-Marineamts sich gestellt haben, hat die Reichs-Verwaltung verschiedene Festlichkeiten zu Ehren der Gesellschaft in Aussicht genommen. Wenn in verschiedenen Blättern aus politischen Gründen Bedenken gegen eine amtliche Einladung erhoben worden seien, so werde dabei übersehen, daß die Politik mit dieser Angelegenheit nichts zu thun hat, sondern daß es sich lediglich um einen Repräsentationsact internationaler Höflichkeit handelt.

Braunschweig, 29. Mai. Das Consistorium lehnte das von weltlicher Seite gestellte Ansuchen ab, beim Regenten die Anordnung einer kirchlichen Fürbitte für den erkrankten Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland anzuregen.

München, 29. Mai. Der „Münch. Allg. Ztg.“ zufolge soll in allerhöchster Zeit auch beim bayrischen Train der Tschako statt des Helmes eingeführt werden.

Passau, 29. Mai. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des Großhändlers Cullmann, welcher sich wegen finanzieller Calamitäten erschossen hat.

Ausbach, 29. Mai. Nach dem bisherigen Resultat der Reichstagswahl im Wahlkreis Ausbach-Schwabach wird eine Stichwahl zwischen Dr. Conrad (Deutsche Volksp.) und Hufnagel (cons.) erforderlich.

Budapest, 29. Mai. Der Minister der Aeußern hat auf Ersuchen des Handelsministers in Form einer kaiserlichen Botschaft an den Vice-König Lijung, Tschang eine Einladung gerichtet, vor seiner Heimkehr nach China die Millenniums-Ausstellung in Budapest zu besuchen und an den Festlichkeiten theilzunehmen. Der Vice-König hat die Einladung dankend angenommen und erklärt, von Moskau direct nach Budapest reisen zu wollen.

Brüssel, 29. Mai. Der ehemalige Polizei-Commissar Courtois machte im Gefängnis einen

Selbstmordversuch, welcher jedoch vereitelt wurde. Bis jetzt werden demselben sechs Raubmorde zur Last gelegt.

Brüssel, 29. Mai. Der Senat bewilligte mit 61 gegen 11 Stimmen 15 Millionen Francs für die Congo-Eisenbahn.

Paris, 29. Mai. Der hier wohnende Vertrauensmann des Herzogs von Orleans Namens Dufrenoy ist nach Mandria in Italien abgereist. Er wird den Präsidenten beim Herzog von Aosta treffen und ihn dann auf der Rückreise nach Brüssel begleiten.

Paris, 29. Mai. In den Wandelgängen der Kammer wurde das Finanzprojekt des Finanzministers Coderoy leidenschaftlich erörtert. Im Allgemeinen haben sogar die opportunistischen Freunde der Regierung sehr zahlreiche Bedingungen gegen das Gesetz gestellt. Einige der heutigen Morgenblätter glauben, daß eine schwache Mehrheit für die Besteuerung der Rente in der Kammer zu finden ist.

Athen, 29. Mai. Nach Privatbefehlen aus Canea haben die Commandanten der fremden Kriegsschiffe dem Gouverneur mitgetheilt, daß sie Befehl hätten, beim Ausbruch neuer Unruhen mit Truppen zu landen.

Athen, 29. Mai. Die hiesigen Gesandten conferirten mit dem Minister des Aeußern. Viel bemerkt wurde, daß der letztere sich noch um Mitternacht zu dem türkischen Botschafter begab. Es heißt, daß der König noch heute von Corfu abreisen wird.

Aus der Umgegend.

Dieblich, 28. Mai. Der Conditior Herr August Saher zu Wiesbaden klagte wiederholt gegen die hiesige Polizeiverwaltung wegen verweigerter Concession zum Betriebe einer Gast- und Hotelwirthschaft in dem Hause des Herrn Gustav Müller zu Wiesbaden, belegen auf der Adolfs Höhe (Villa Rheinblick). Zur mündlichen Verhandlung vor dem Stadtausschuß war Termin auf Mittwoch den 27. cr., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu beide Parteien erschienen waren. Nachdem dieselben gehört, der Kläger insbesondere neue Gründe zur Bekräftigung der Bedürfnisfrage für den oben erwähnten Betrieb nicht hervorgebracht hat, wurde nach eingehender Verathung Kläger unter Tragung der Kosten mit seiner Klage wiederum abgewiesen, da es ihm nicht gelungen ist, den Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses zur Errichtung einer Gast- und Hotelwirthschaft in dem vorgenannten Hause zu erbringen. Der Werth des Streitgegenstandes wird der „Zsgp.“ zufolge auf 1000 Mk. festgesetzt.

Mainz, 28. Mai. Auf Veranlassung des Großherzogl. Ministeriums der Finanzen wurde das Brückengeld für alle Personen, welche die Brücke über den Rhein nach Kassel mit der Pferdebahn benutzen, von 5 auf 6 Pfg. erhöht. Diese Erhöhung tritt bereits mit dem 1. Juni in Kraft. — Gestern Vormittag wurde am Ausgange des Hofbahns bei Rombach eine männliche Leiche gefunden. Die völlig verweste, theilweis verfallene Leiche wurde nach Papieren, die sich voranden, als die des Ingenieurs Walter Hef, 30 Jahre alt, aus Greiffenberg in Pommern, zuletzt wohnhaft in Offen, anerkannt, der seit Februar abgängig war.

Mainz, 29. Mai. Wasserstand. Staatspegel 1.88 m., Fahrpegel 2.70 m., gestiegen 2 cm.

Caub, 28. Mai. Wasserstand um 6 Uhr Morgens 2.77 m. gestiegen 19 cm.

Hochheim, 28. Mai. Die S. Aschrott'sche Gutsverwaltung brachte gestern eine Collection in besten hiesigen Tagen selbstgeogene Weine aus den Jahrgängen 1889 bis 1895 inkl. zum Ausbebot. Besonders die 1893er waren mit ganz hervorragenden Auslesen vertreten und das Ergebnis der sehr gut besuchten Versteigerung gestaltete sich bei flotten Verlauf wie folgt per Halbsüß: 1894r 500—900 Mk., 1891r 710—810 Mk., 1889r 1000 Mk. (Stielweg), 1600 Mk. (Dehane), 1892r 1220, 1610, 1770 Mk., letzteres Kirchen-süß Auslese, 1893r verschiedene Gewächse 910, 1460, 1800, 1600, 1600, 1580, 1700, 1430, 1760 Mk., ferner Rosengänger 2010 Mk., Weißhaus 1860 Mk., Stein 1890 Mk., Reuberg 1660 Mk., Sommerheil 2210 Mk., Stielweg 2910 Mk., Rosengänger 3010 Mk., Weißer 1910 Mk., Kirchen-süß-Auslese 3610 Mk., Weißer-Auslese 3540 Mk., Naher-Auslese 4000 Mk., Stein-Auslese 4600 Mk., Dehane 7420 Mk. Den Schluß bildeten die 1895r, für welche sich die Preise zwischen 760—1000—1410, 1460 Mk. (Kirchen-süß), 1800 Mk. (Naher-Auslese), 1810 Mk. (Stielweg-Auslese), 1780 Mk. (Stein-Auslese), 1770 Mk. (Dehane) bewegten. Gesamtresultat für 53 Halbsüß 89,960 Mk.

R Frankfurt, 29. Mai. Die Landgräfin von Hessen mit Hofstaat und Gefolge sowie Prinz Karl von Hessen nebst Gemahlin begaben sich heute Nachmittag 4 Uhr 50 Min. mittelst Sonderzuges nach Holsheim zum Curaufenthalt während der Sommermonate.

Rassau, 27. Mai. Vorgefunden verstarb in Folge eines Schlaganfalles der älteste Mann unserer Stadt, Herr Lehrer Jonas Sternberg, im 88. Lebensjahre.

Bad Arenzhausen, 28. Mai. Zur Cur ist die Kronprinzessin von Schweden hier eingetroffen.

Wiesbaden, 28. Mai. Die Marktsburg ist auf die allseitigen Beschwerden hin bis auf weiteres an allen Tagen, auch Sonn- und Feiertagen, von Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr den Besuchern geöffnet. An Eintrittsgeld dürfen nur 25 Pf. per Person erhoben werden. — Bei der heute stattgefundenen Ergänzungswahl eines Stadtvorordneten seitens der 1. Abtheilung der stimmungsfähigen Bürger an Stelle des verstorbenen Hrn. Apothekers Anton Wilhelm Bonati wurde einstimmig der Arzt Hr. Dr. Hoos gewählt. — Mit dem 1. August d. J. ist Herr Postverwalter Becker von hier versetzt. An seine Stelle tritt Hr. Postverwalter Paul Vogel, gegenwärtig in Niederlahnsheim.

Dierdorf, 28. Mai. Im Hotel „Prinz Carl“ dahier fand am 15. Mai eine außerordentliche Generalversammlung der „Westerwälder Obsterwerthungs-Gesellschaft zu Kurtscheid“ e. G. m. b. H. statt. Im Eingang wies der Vorsitzende Herr Director Pastor Schütz darauf hin, daß die außerordentliche Generalversammlung notwendig geworden sei wegen einer Aenderung des Statuts. Die „Westerwälder Obsterwerthungs-Gesellschaft zu Kurtscheid“ hat nämlich eine derartige Ausdehnung gewonnen, daß ihr außer den Kreisen im rheinischen Westerwald, sämtliche Kreise des nassauischen Westerwaldes angehören. Es ist also nur gerecht, wenn diesen neuen Genossen ihr Antheil an der Verwaltung durch Wahl einer entsprechenden Anzahl von Aufsichtsraths- und Vorstandsmitgliedern gesichert wird. Heute gab die Generalversammlung dem entsprechenden Antrag Folge, so daß sich der Aufsichtsrath aus 40, der Vorstand aus 11 Mitgliedern zusammensetzt. Im Aufsichtsrath vertritt die „Genossenschaft: 1) Graf Westerholt-

Gyfenberg, auf Schloß Arenfels bei Hönningen (Vorsitzender), 2) Hülfl. Viehhändler Kammerdirektor Freiherr von der Red, Reunied (1. stellvertretender Vorsitzender), 3) Dr. Kirchharts, Hülfl. (2. stellvertretender Vorsitzender), 4) Dr. Kraus, Heddendorf (Schriftführer), 5) General-Anwalt Gremer, Heddendorf, 6) Direktor (Kreuz, Hinderbach), 7) Rentier-Sekretär Zehner, Dierdorf, 8) Kaufmann Balding, Heddendorf, 9) Kaufmann Carl Dicks, Petershagen, 10) Kaufmann Georg, Waldbreitbach, 11) Oekonom Eberz, Kunkel, 12) Postverwalter Benner, Wallmerod (Westerburg), 13) Hülfl. Haus, Schönbach-Möllingen (Westerburg), 14) Bürgermeiſter von Gier, Heddendorf (Waldbreitbach), 15) Gerbereibefitzer Lorenz Devald, Heddendorf, 16) Landrath Duderstadt, Westerburg, 17) Hotelbesitzer Ermen, Heddendorf, 18) Hülfl. Hartenfeld, 19) Landrath Fromme, Dillenburg, 20) Rentmeister Hieber, Montabaur, 21) Landrath Johannes, Dill., 22) Hülfl. Hülfl. Jung, Straßenscheid (Dillkreis), 23) Generaldirektor Kraeber, Sayn, 24) Dr. Kaufmann, Marbach (Waldbreitbach), 25) Oberförster Dinter, Selters, 26) Bürgermeiſter Merk, Waldbreitbach, 27) Lehrer Müller, Gemünden, 28) Defan Kaufmann, Heddendorf, 29) Pastor Nagebys, Heddendorf (Waldbreitbach), 30) Bürgermeiſter und Kreisdeputierter Reusch, Oberlahnstein, 31) Landrath Schloffer, Marienberg, 32) Landrath Dr. Ad. Schmidt, Montabaur, 33) Kreisobstbautechniker Schmidt, Rennerod (Westerburg), 34) Kreislandwirthschaftsinspektor Schneider, Hof Alerberg (Heddendorf), 35) Landrath Springorum, Waldbreitbach, 36) Rentier und Bergwerksbesitzer Siebel, Kirchen a. d. Sieg, 37) Gutbesitzer Stäßen sen., Kommerzdorf, 38) Defan Wilhelm, Braubach a. Rh., 39) Dr. Wirth, Hölz (Montabaur). Der Vorstand hat nach seinem Ausbau als Mitglieder: 1) Pastor Schütz, Kurfürst (Direktor), 2) Gutsbesitzer Lindner, Kengsdorf (stellvertretender Direktor), 3) Schieferdecker Frey, Selters, 4) Oekonom Hermann, Heddendorf, 5) Kaufmann Kleinmann, Straßenscheid, 6) Inspektor Eugen Kremer, z. St. in Kurfürst, 7) Oekonom Arnold Boden, Kurfürst, 8) Gärtner Mathias Boden, Kurfürst, 9) Mühlenbesitzer Bahr, Heddendorf, 10) Kaufmann Häßbach, Waldbreitbach, 11) Anstreicher Lorenz Hermann, Heddendorf. Aufschicht und Vorstand berufen in ihrer Zusammenkunft eine feste Garantie für die Solidität des Unternehmens; denn sie enthalten Männer mit Namen von alldem anerkanntem guten Klang, die begeistert für die gute Sache, nach reiflicher Ueberlegung, derselben ihre Kräfte widmen wollen. Herr Direktor Schütz gab im weiteren Verlauf der Generalversammlung seiner Freude über die Begeisterung Ausdruck, mit der er in allen Theilen des Westerwaldes wegen seines wohlthätigen Strebens empfangen wurde. Er konnte an einem neuen Beispiel zeigen, wie nothwendig die genossenschaftliche Verwendung des Obſtes ist. Ein Agent aus der Gegend von Pötz hatte ihm zugesandt, daß er noch vor Kurzem aus 1 Centner Kefel 12 Mt. Reingewinn erzielt habe und daß die Landleute eigentlich bisher gar nicht den Werth des Obſtes gekannt hätten und daß jetzt im großen Styl im Obſt eine Konkurrenz durch die Genossenschaft entständen sei. Außerst wohlthunend berückten die Versammlung die ferneren Worte, in denen Herr Pastor Schütz in seiner Bescheidenheit sich als den Beförderer fremder Ideen bekannte und den Erfolg seiner Mühen dem Beistande Gottes zuschrieb. In der sich anschließenden Diskussion wurden, wie in Montabaur, Stimmen laut, man möge auch Produkte an Nichtgenossen verkaufen, da auch der geringe Betrag von 10 Mark manchem Westerwalder unerschwinglich sei. In dieser Frage hatte der Aufsichtsrath schon in seiner Sitzung vom 5. Mai Stellung genommen, und Herr Direktor Schütz antwortete auf diesen gewiß wohlgemeinten Vorschlag abweisend. Bei der weiteren Erleuchtung der Tagesordnung bewilligte die Generalversammlung als Geschäftskapital für die Vereinsjahre einen Betrag von 50000 Mark. Mit Freuden wurde es begrüßt, als Herr Direktor Schütz in seinem Schlusswort darauf hinwies, daß der Aufsichtsrath Beratungen pflege, ob nicht auch die Verwendung der Buchenerne, die im Kreise Marienberg so große Einnahmen erzielt, mit in den Bereich der Genossenschaftsthätigkeit gezogen werden sollten. Im Anschlusse hieran gedachte Herr Pastor Schütz mit innigem Dank der hohen Beförderer der Genossenschaftsfrage, besonders seines Aufsichtsraths, der ihm durch seine wirksame und praktische, kluge und energische Beihilfe und Erfahrungen wesentlich die Last abgenommen. Herr Direktor Schütz schloß die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf St. Maj. den Kaiser, unter dessen weiser Regierung sich das Unternehmen zum Segen des Westerwaldes weiter entwickeln wird.

Handel und Verkehr.
§ Weisburg, 27. Mai. (Matter.) Weizen Mt. 00,00, Korn Mt. 10,00, Gerste Mt. 9,00, Hafer Mt. 7,25, Kartoffeln Markt. 2,10. Saatweizen pr. Matter Mt. 00,00.
§ Niederbrecken, 27. Mai. Der gestern dahier abgehaltene Markt war gut besucht und mit allen Gattungen von Vieh sehr stark befahren und der Handel ein recht lebhafter. Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität auf 62—64 Mark, Kühe und Rinder 1. Qualität 60—64 Mark, fette Schweine 1. Qualität 38—42 Mark, Kälber wurden mit 50 Pfennig das Pfund bezahlt. Trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 350—400 Mark. Jungvieh 80—120 Mark. Der Schweinemarkt war ebenfalls gut besucht und der Umsatz bedeutend. Käufer galten das Paar 40—60 Mark. Einlegeschweine das Paar 30—40 Mark. Saugferkel das Paar 25—30 Mark.
§ Gemünden, 27. Mai. Der gestern dahier abgehaltene Markt war ziemlich gut besucht, ebenfalls der Auftrieb von Vieh, der Handel aber war ein schleppender. Es wurden bezahlt für Ochsen 1. Qualität 68 Mark, 2. Qualität 64 Mark, Kühe und Rinder 1. Qualität 60 Mark, 2. Qualität 56 Mark. Fette Schweine 1. Qualität 40—42 Mark. Kälber wurden mit 50 Pf. per Pfund bezahlt. Trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 225 bis 240 Mark. Jungvieh war sehr gesucht. Der Schweinemarkt war schlecht besucht und der Handel langsam. Käufer galten das Paar 48 bis 60 Mark. Saugferkel das Paar 20 bis 24 Mark.
§ Montabaur, 26. Mai. Weizen (160 Pfd.) 14,20 Mark. Korn 10,20 bis 00,00 Mt. Gerste (130 Pfd.) 8,30 bis 0,00 Mt. Hafer (100 Pfd.) 6,60 Mt., bis 0,00 Mt. Kartoffeln per Centner 1,40 Mt. bis 0,00 Mt. Kornstroh (100 Pfd.) 1,50 Mt. Sen (100 Pfd.) 1,80 Mt. Butter per Pfd. 1,06 Mt. Eier 2 Stück 10 Pf.

Wer der heutigen Konkurrenz die Spitze bieten will
bedarf vor Allem seiner vollen Kraft und Gesundheit. Nur ein körperlich und geistig gesunder Mensch vermag seinen Beruf „voll und ganz“ auszufüllen und ist im Stande gewinnbringende Absichten und Pläne zur Durchführung zu bringen. Wenn nicht schwerere Krankheitszustände zu Grunde liegen, so sind es meistens „Nervenerkrankungen“, welche den Menschen „lethargisch“ machen und denselben den nothwendigen „Arbeits-Impuls“ rauben. Energielosigkeit, Lethargie, Mangel an Arbeits-Impuls, geistige Depression, Gedächtnisschwäche und ähnliche Symptome sind Zeichen beginnender Neurasthenie, welche rechtzeitiger Behandlung bedürfen. In leichten Fällen können die ursächlichen Momente häufig allein auf hygienisch-diätetischem Wege behoben werden; schwere Fälle dagegen erfordern eine durchgreifende Medication: Von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden beweist sich, wie der nachstehende Bericht wiederum aus der neuen Lehr- und Heilmethode. Herr Wilhelm Klein zu Lampertheim (Hessen), Schöne Frauenstraße 10, welcher durch die Sanjana-Heilmethode von einem schweren Nervenleiden dauernd wiederhergestellt wurde, schreibt: An die Direction des Sanjana-Instituts zu London, S. E. Hochgeehrte Direction! Mit dankerfülltem Herzen beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich durch Anwendung Ihrer bewährten Heilmethode vollständig und dauernd wiederhergestellt bin. Ich kann daher nicht unterlassen, Ihr gegenwärtiges Institut jedem Kranken auf das eindringlichste und wärmste zu empfehlen. In größter Hochachtung verbleibe
Lampertheim, 21. Mai 1894.
Ihr dankbarer Wilhelm Klein.
Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren jederzeit „franko und kostenfrei“ durch den Sekretär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 30. Mai 1896. 126. Vorstellung.
50. Vorstellung im Abonnement B.
Goldfische.
Aufspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan u. Gust. Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.
Joachim von Felsen, Oberst a. D. . . . Herr Rudolph.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant . . . Herr Neumann.
Martin Winter . . . Herr Lüttgens.
Emma, seine Tochter . . . Herr Bittig.
Josephine von Pöcklar . . . Herr Schreiner.
Wolf von Pöcklar-Benzberg . . . Herr Wolff.
Mathilde von Köhly . . . Herr Greve.
Hans Roland . . . Herr Grube.
Stettendorf . . . Herr Dietrich.
von Kallern, Lieutenant . . . Herr Koller.
Malwine, Kammermädchen, bei Frau . . . Herr Spieß.
Otto, Diener, v. Pöcklar . . . Herr Baumann.
Diener bei Oberst von Felsen . . . Herr Rohrmann.
Guttmann, Verwalter . . . Herr Berg.
Johann, Diener bei Winter . . . Herr Balde.
Ein Klavierpieler . . . Herr Balde.
Vollgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
* * * Erich von Felsen . . . Herr Carl Rübsam
vom Stadttheater in Zürich als Gast.
Nach dem zweiten Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Sonntag, den 31. Mai 1896. 127. Vorstellung.
50. Vorstellung im Abonnement C.
Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Rustikalische Leistung: Königl. Kapellmeister Reibel.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Kleine Preise.
Montag, den 1. Juni 1896. 128. Vorstellung.
50. Vorstellung im Abonnement D.
Theodora.
Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.
Deutsch von Hermann von Boehmer.
Residenz-Theater.
Samstag, den 30. Mai 1896. Vorletzte Vorstellung. 240. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. Der Gluch der bösen That. Schwan in 3 Akten von Hans-Hofschfeld.
Südafrikanische u. austral. Werthe
mitgetheilt von dem Bankgeschäft Schöber & Ullitz, Dresden-A, Schloss-Strasse 9, I.
London, den 27. Mai.
Süd-Afr. Minen:
Angelo . . . 4.12
Crown Reef . . . 11.75
Eastrand . . . 6.88
Geldenhuis Deep . . . 5.75
George Goch . . . 2.18
Henry Nourse . . . 6.75
Langlaagte Est. . . 5.25
May consolidated . . . 2.87
Meyer & Charlton . . . 6.25
Modderfontein . . . 7.25
Nigel . . . 3.25
Rand Mines . . . 28.25
Randfontein . . . 2.96
Sheba . . . 1.87
Transvaal Gold . . . 5.50
United Roodeport . . . 5.62
Van Ryn, New . . . 5.00
Wolhuter . . . 7.75
Tendenz: Afrik.: flau. Austral.: fest.
Süd-Afr. Land-Ges.
Chartered . . . 3.12
Exploration . . . 3.62
Masahonal'd Agency . . . 2.12
Matabel Gold Reefs . . . 3.87
Willoughby's Cons. . . 1.75
Australische Ges.
Brilliant Block . . . 1.37
Fingall Reefs Ext. . . 0.81
Great Boulder . . . 1.62
Gibraltar Consol. . . 0.18 prem
Gold. Clem. Claims . . . 9.62
Great Fingall Reefs . . . 1.28
Hampton Plains . . . 5.50
Hannans Brown Hill . . . 7.50
Lond. & Cont. J. C. . . 0.18 prem
Lond. & W.-A. Expl. . . 2.25
Lond. & W.-A. Inv. . . 2.81
Menzies Gold Estate . . . 1.25
Mount Morgan . . . 3.81
Talisman . . . 1.25

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 29. Mai 1896.
(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner	
4. Reichsanleihe . . . 106,55		Deutsche Reichsbank . . 158,70		6% Centr.-Pac. (West) . 101,60		Schlusscourse.	
3 1/2 do. . . 104,95		Frankf. Bank . . . 179,20		6% do. (Joaq.) . . 102,20		28. Mai Nachm. 2,45.	
3 do. . . 99,60		Deutsche Eff.-W.-Bank . 117,00		5% Chic. Burl. (Jowa.) . 105,30		Credit . . . 217,00	
4. Preuss. Consols . . 106,25		Deutsche Vereins- . . 121,00		4% do. . . 95,30		Disconto-Command. . . 217,40	
3 1/2 do. . . 105,00		Dresdener Bank . . . 156,40		4% do. Burl. - Quey. . 89,20		Darmstädter . . . 153,63	
3 do. . . 99,65		Mitteldeutsche Cred.-B. . 109,90		5% Chic. Rock. Isl. u. . 111,30		Deutsche Bank . . . 186,50	
5% Griechen . . . 32,30		Nationalb. f. Deutschl. . 140,60		5% do. M. Est. u. Coll. . 101,40		Dresdener Bank . . . 155,90	
5% Ital. Rente . . . 86,90		Pfälzische . . . 136,10		4% Denv. u. RioGrand . 88,00		Berl. Handelsges. . . 148,25	
4% Oest. Gold-Rente . 104,10		Rhein. Credit- . . 173,70		4% Illinoi Central . . 101,70		Russ. Bank . . . 181,00	
4 1/2 Silber-Rente . . 85,90		Hypoth. . . 173,70		6% North. Pac. I. Mtg. . 103,25		Dortmund, Gronau . 154,75	
4 1/2 Portug. Staatsanl. . 41,00		Württemb. Verbk. . . 149,30		5% Oreg. u. Calif. I. . . 78,00		Mainzer . . . 115,90	
4 1/2 do. Tabakanal. . 94,70		Oest. Creditbank . . 294,62		6% Pacif. Miss. co. I. M. . 87,20		Marienburger . . . 88,25	
4 1/2 do. . . 27,40		Bergwerks-Aktion.		5% West N.-Y. u. Pen- . 105,60		Ostpreussen . . . 90,10	
5. Rum. v. 1881/88 . . 99,70		Bochum, Bergb.-Gussst. . 159,60		Loose.		Lübeck, Büchen . . 154,80	
4. do. v. 1890 . . . 87,90		Concordia . . . 178,80		3 1/2% Goth. Pr.-Pfdb. I. . 124,50		Franzosen . . . 145,70	
3. Russ. Consols . . 102,70		Dortmund Union-Pr. . . 46,20		3% do. do. II. . 118,59		Lombarden . . . 40,70	
5. Serb. Tabakanal. . .		Gelsenkirchener . . . 168,20		3% Köln-Mindener . . 141,00		Elbthal . . . 138,50	
5. do. L.B. (Nisch-Pir.) .		Harpener . . . 158,60		3% Madrider . . . 45,30		Buschterader . . . 273,40	
5. do. St.-E.-B. H.-Obl. .		Hibernia . . . 155,10		5% Oest. 1880er Loose . 129,40		Prince Henry . . . 88,10	
4% Span. Ausere Anl. . 68,50		Kaliu, Aschersleben . 140,30		2% Raab-Grazer . . . 95,45		Gotthardbahn . . . 174,75	
5% Türk Fund- . . . 95,00		do. Westeregeln . . 165,70		3% Oest. 1880er Loose . 129,40		Schweiz. Central . . 140,10	
4% do. Zoll- . . . 96,70		Riebeck, Montan . . . 182,80		2% do. do. do. . . 95,45		Nord-Ost . . . 139,40	
1% do. 21,40		Ver. Kön. und Laurab. . 154,70		3% do. do. do. . . 95,45		Warschau, Wiener . 278,25	
4% Ungar. Gold-Rente . 103,60		Oesterr. Alp. Montan . 26,00		3% do. do. do. . . 95,45		Mittelmeer . . . 93,80	
4 1/2 do. 105,70		Industrie-Aktion.		3% do. do. do. . . 95,45		Meridional . . . 128,50	
5 1/2 do. 86,30		Allgem. Elektr.-Ges. . . 242,00		3% do. do. do. . . 95,45		Russ. Noten . . . 216,50	
5% Argentiner 1887 . 65,10		Anglo-Cont-Guano . . 101,20		3% do. do. do. . . 95,45		Italiener . . . 87,00	
4 1/2 do. innere 1888 . 54,50		Bad. Anilin- u. Soda . 422,20		3% do. do. do. . . 95,45		Türkenloose . . . 109,25	
4 1/2 do. 55,50		Braueri Binding . . . 222,70		3% do. do. do. . . 95,45		Mexicaner . . . 96,00	
4% Unif. Egypter . . 103,60		z. Essighaus . . . 82,00		3% do. do. do. . . 95,45		Laurahütte . . . 155,60	
3% Priv. 101,80		z. Storch (Speier) . 130,50		3% do. do. do. . . 95,45		Dortmund. Union . . 48,50	
6% Mexicaner Ausere . 93,90		Cementw. Heidelberg . 160,00		3% do. do. do. . . 95,45		Bochumer Guasstahl . 160,00	
5% do. E.-B. (Feh.) . . 85,30		Frankf. Trambahn . . 298,40		3% do. do. do. . . 95,45		Gelsenkirchener . . 167,80	
3% do. cons. inn. St. . 26,10		La Veloce Verz.-Act. . 102,00		3% do. do. do. . . 95,45		Harpener . . . 158,10	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Anl. . 89,50		3% do. do. do. . . 95,45		Hibernia . . . 173,90	
3/ abg. Wiesbadener . 101,40		Braueri Riche (Kiel) . 183,60		3% do. do. do. . . 95,45		Hamb. Am. Pack . . 132,40	
3 1/2, 1887 do. . . 102,00		Bielefelder Maschf. . 358,00		3% do. do. do. . . 95,45		Nordd. Lloyd . . . 118,30	
3 1/2 do. v. 1896 . . 101,60		Chem. Fabr. Griesheim . 297,90		3% do. do. do. . . 95,45		Dynamite Truste . . 179,60	
4% 1886 Lissabon . . 71,00		do. Goldenberg . 169,00		3% do. do. do. . . 95,45		Reichsanleihe . . . 99,50	
4% Stadt Rom H/VIII . 86,90		do. Weiler . . . 239,80		3% do. do. do. . . 95,45			



Zuntz Java-Kaffee



Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!

à 1.70, 1.80, 1.90, 2 Mark für $\frac{1}{2}$ Kilo

zu haben in den **besseren** Geschäften der **Lebensmittelbranche**.

600

Männer-Gesangverein „Union“.

Kommenden Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags
von 3 Uhr ab:

Großes Maifest

in sämtlichen Gartenlokalitäten

„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße.

Während des Festes wird die berühmte Damen-Capelle „Flora“ (Direction Frl. Rudolph) mit einer Militär-Capelle abwechselnd concertieren. — Gleichzeitig findet der Maifeier angepaßt die Verlosung einer großen Collection blühender Topfpflanzen u. Blumen statt.

Freier Zutritt für Jedermann.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrlichen Vereinsmitglieder und deren Angehörige, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens und Umgegend herzlich ein.
Der Vorstand.

Damen-Turnclub.

Hochgeehrte Damen, welche dem Damen-Turnclub beitreten möchten, werden frdl. gebeten, ihre werthe Adresse an Herrn Turnlehrer **Rob. Seib**, Hermannstraße 22, part. oder an Fräulein **A. Stephan**, Westendstraße 6, part., anzugeben.
1392*

Der Vorstand.

Auringen.

Montag, den 1. Juni d. J., Nachmittags
6 Uhr, werden auf dem Festplatz, für die am 7. Juni d. J. stattfindende Fahnenweihe, eine Anzahl Plätze für 1 Caroussel, Glückshafen und sonstige Stände öffentlich vergeben.
1416*

Der Vorstand des Turnvereins.

Waldhäuschen

Restaurant u. Sommerfrische,
Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens,
von der Endstation der elektrischen Bahn (Waldmühle)
in 20 Min. bequem zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer
mit und ohne Pension.

Elektrische Beleuchtung.

Sitzplätze für ca. 2500 Personen.

Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.

4162

Karl Müller.



Hermann Stahl, Uhrmacher und Goldarbeiter, Schulgasse 1.

erlaubt sich hiermit sein reich assortiertes Lager in allen Arten Uhren sowie sehr schöne Auswahl in sämtlichen Gold- und Silberwaaren in empfehlende Erinnerung zu bringen. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

Zahn-Atelier Paul Rehm

Schmerz- und gefahrlose Zahnoperation (Schlafgas).

Künstliche Zähne und Plomben.

18 Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstraße.

Sprechst. für Zahnleidende: Vorm. 9-1, Nachm. 2-6 Uhr.

Heute Morgen von 7 Uhr ab wird

fettes Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg.
bei Landwirth **Lendle**, Röderstraße 16, ausgethanen. 1429*



Maria-zeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des
Magens, sind ein
unentbehrliches
altbekanntes
Haus- und Volks-
mittel
bei Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens,
überreichem Athem,
Blähung, faurem Auf-
stossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger
Schleimproduktion,
Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf,
Parasitenkrankheit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmere, Leber- u. Gichtleiden, Leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Krefeld (Möhren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelm-Apoth., Biobrich a. Rh.: Apotheke C. Fay (engros). Usingen in der Amtsapothek. 232b

Kaufen Sie nicht
bevor Sie sich nicht überzeugt haben, daß bei mir die billigste Bezugsquelle für
Tapeten ist.
Hermann Stenzel, Ellenbogengasse 16.

„Kathreiner's Malzkaffee wird in unserem Spital verwendet und bewährt sich auf's beste.“
gez.: Dr. Ritter v. Hüttenbrenner, Dir. Arzt d. Karol-Kinderspit., Wien.

MAGGI'S

Triumph-Acc.-Zither
patent., hocheleg. u. solides Instrument, von Jedem sofort spielbar, 6 Accorde, 25 Saiten, prächtiger voller Klang, mit sämtl. Zubehör u. 5 Notenheften, zus. ca. 100 Stücke enth., nur Mk. 13.75 mit Verp. gegen Nachn. Tgl. ungesond. Belobig. 871b
Richard Kox, Musikw., Duisburg.

Niederlage
einer leistungsfähigen Fabrik anerkannt feiner Consumartikel der Nahrungs- u. Genussmittel-Branche, an ein bestehendes Ladengeschäft in guter Geschäftslage zu vergeben. Angebote von Ladeninhabern zu richten unter **N. 17** an die Exped. des General-Anzeigers. 873b

Ich danke mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenkunde lesen. Per + Band gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto.
R. Oschmann, Krefeld, Bad. C. 25. 741b

Stiftstraße 1
ist echter alter
Zwetschenbrandwein
per Liter 1.20 Mk. zu haben.
Bündhölzer
schwed. (gold. Medaille) 10 Pfd. 90 Pfg., 100 Pfd. 8.50 Mark.
M. O. Gruhl, Bahnhofstr. 14.

Dr. Kartoffel, 19 Pfennig, Magnum bonum per Kumpf 22 Pfg., **Kirchner**, Wehrstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.
Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à R. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 841

Müchler's Triumph-Harmonika's

find die besten der Welt!
Hiermit bringe ich ein Instrument auf den Markt, welches alle bisherigen Anforderungen weit übertrifft. Der Balg, bestehend aus 2 Doppelbälgen, ist extra stark gebaut und mit Stahl-Schonern versehen, wodurch selbiger unverwundlich und unzerbrechbar wird. Die Stimmen sind aus bestem Compositionsmetall hergestellt und brechen nicht; der Ton ist daher ein klangvoller und angenehmer. Die Federung ist auch neu verbessert, sehr widerstandsfähig, sodaß ein Zahnwerden derselben kaum möglich ist. Auch die äußere Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig. Das Instrument hat noch 10 Tasten, 2 Register, 20 Doppelschläge, 2 Bässe, offene Claviatur, 75 brillante Nadelbeschläge und Schöner, prachtvoller Musik. Ich übernehme für dieses Instrument jede Garantie und führe etwaige Reparaturen, welche auf schlechtes Material, Arbeit u. zurückzuführen sind, innerhalb eines Jahres gratis aus, ein Vortheil für den Käufer, welcher bisher noch von keiner Concurrenz geboten worden ist. Selbstlererschule mit neuesten Liedern, Märchen und Tänzen lege gratis bei.

Damit dieses Instrument einen großen Absatz findet und allgemein bekannt und eingeführt wird, habe den Preis auf **nur Mark 5.50**, Porto 80 Pfg. extra, gestellt, sodaß ein Jeder Käufer sein muß. 825b

Außerdem füge jedem Instrument noch ein herrliches Musikstück gratis bei, welches jeden Käufer sehr überraschen und freuen wird.

Man bestellt daher nur direct beim leistungsfähigen Musik-Exporteur von **Wih. Müchler in Remscheid (Westfalen)**. Ein hochfeines dauerhaftes Instrument mit 3 Registern. 34höriger prachtvoller Orgelmusik mit sämtlichen vordennannten Vorzügen verlaufe schon zu 8 Mk.

Achtung. Es lohnt sich, seine alten Briefe nachzusehen. Kaufe jeden Posten Marken, am liebsten von alten deutschen Staaten, bessere Preise aufzugeben. Für Helgoland-Marken, gebraucht, sowie auf ganzen Briefen oder Postkarten, sehr gute Preise. 3479

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.
WER Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Bücher, Zeitungen, Glascherben, alte Metalle und Flaschen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise und dieses auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt von
Georg Jäger,
Sirschgraben 18, Michelsberg 28.
Heute Samstag von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch und Schweinefleisch zu 50 u. 56 Pfg. ausgehenen.
Heinrich Wagner,
früher Kopfschlächter, 14 Bleichstraße 14.